



### Umweltbrief Oktober 2011



## Siegel: Bio, grün, fair

Wer bio einkaufen will, darf heute auch gleich das Buch der hundert Siegel mitschleppen. Ein fetter Wälzer voll mit Siegeln für fast jedes Produkt. Hinzu kommt der unendliche Wust von [Fantasie- und Mogel-Siegeln](#), für die es in den Lebensmittelkonzernen eigene Kreativ-Abteilungen zu geben scheint.

Die wichtigsten Siegel sind

- **Demeter** ist das Premium-Siegel mit den strengsten und höchsten Bio-Standards
- **Bioland** für garantiert biologische Lebensmittel
- **Fairtrade-Siegel** für Produkte, die zu festgelegten fairen Bedingungen gehandelt werden
- **GOTS** als weltweit bekanntes Siegel im Textilhandel
- **BDIH** für Kosmetikprodukte
- **NaTrue** für Naturkosmetik
- **EU-Biosiegel** für mindestens 95% aus ökologischer Produktion
- **Blauer Engel** für umweltschutzbezogene Kennzeichnung für Produkte und Dienstleistungen.

Darüber hinaus gibt es noch viele [weitere geprüfte Siegel](#). Doch Kriterien wie etwa der Wasserverbrauch oder regionale Herkunft indes werden nicht berücksichtigt. Die meisten Regionallebensmittel kommen laut "Öko-Test" [gar nicht aus der Region](#). Verbraucherschützer fordern, dass die Hersteller das Herkunftsgebiet nennen müssen. Mehr bei

<http://www.utopia.de/ratgeber/bio-gruen-fair-einkauf-mit-sieben-siegeln>

<http://www.utopia.de/galerie/einkaufstipps-fuer-besserer>

<http://www.utopia.de/produktguide/siegel>

<http://www.foodwatch.de>

<http://www.regionalbewegung.de>

<http://www.taz.de/!77248>

[Nespresso kein Fairtrade-Produkt!](#)

Immer mehr Bauern bemühen sich um "Bio-Zertifikat", sogar in Polen.

<http://www.infoseite-polen.de/newslog/?p=5574>



Werbung verführt zu unnötigem Konsum und trägt daher in erheblichem Maße zum Ressourcenverschleiß bei.

Werbung ist der Motor der Marktwirtschaft. Jedoch läuft der Käufer seit langem Gefahr, von der Werbung nicht informiert, sondern gedrängt zu werden.

Werbung ist eine Manipulation der Seele, indem sie mit Illusionen spielt. Sie macht die Menschen erst gezielt unglücklich, indem sie neue Bedürfnisse weckt, die sie dann befriedigen müssen, um wieder glücklich zu sein.

[mehr](#)

## Erneuerbare Energien + Umwelttechnologien



Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist.

Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleifen, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten.

[mehr](#)

## Atomkraft – steigen Sie selbst aus!



### **Solidarische Landwirtschaft**

Solidarische Landwirtschaft bedeutet zuallererst Solidarität zwischen städtischen Bewohnern und ländlichen Hofbesitzern. Solidarität wird dabei sowohl als Verbundenheit verstanden als auch als gegenseitige Hilfe.

### **Widerstand gegen den Wegwerfwahn**

Kaufen für die Tonne. MP3-Payer, Handys und Computer landen früher auf dem Müll, als sie müssten. Der frühe Tod ist von den Herstellern oft gewollt. Jetzt rollt die Gegenbewegung an: die "Repair Revolution".

### **Genetischer Fingerabdruck im Kampf gegen illegalen Holzeinschlag**

Im Kampf gegen den weltweiten Handel mit illegal eingeschlagenem Holz wird zukünftig der genetische Fingerabdruck zur Erkennung der Herkunft des Holzes eine immer wichtigere Rolle spielen.

### **Alternative Nobelpreise 2011**

Die Right Livelihood Awards gehen an vier Preisträger und Preisträgerinnen.

### **Infokampagne Agrosprit E10**

Neue CO2-Berechnung: Biosprit bzw. Agrosprit ist Gift für die Umwelt. Die Biokraftstoffgesetzgebung basiert auf falschen Berechnungen.

### **Piraten wollen kostenlosen ÖPNV**

Welchen Forderungen, Ideen, Denkansätze bringen die Piraten etwa in Sachen Energie- und Klimaschutz auf die Agenda?

### **Keine chemischen Holzschutzmittel mehr im Innenbereich von Gebäuden**

Umweltverbände setzen sich gegen Chemieindustrie durch. Ab dem 4. Oktober 2011 sollten im Innenbereich von Wohnungen, Wohnhäusern und Bürogebäuden keine chemischen Holzschutzmittel mehr Anwendung finden.



### **Umwelttechnologien + Erneuerbare Energien**

- [Zukunftstechnologien](#)
- [Clean Tech Media Award](#)
- [100% Ökostrom im deutschen Stromnetz](#)
- [Neue Bürgerwindparks für Nordfriesland](#)
- [Industrie plant Strom-Autobahnen durch Deutschland](#)
- [Biogasanlagen ökologisch katastrophal](#)
- [Die größte und nachhaltigste Kupfermine ist der Wertstoffhof](#)
- [Lautlose Windturbinen](#)
- [Windenergie im Wald](#)
- [Schwimmen im Blockheizkraft](#)
- [Wasserwirbel liefern Strom](#)
- [Energy Harvesting](#)



### **Elektromobilität**

- [Deutsche Autofahrer würden ein Elektroauto kaufen, wenn...](#)
- [eMotionKit: Wie weit mit einer Batterieladung?](#)
- [Elektroautos auf der IAA](#)
- [Karabag Fiat 500 E: E-Mobil zum Kleinwagenpreis?](#)
- [Auto-Führerscheinprüflinge werden weniger](#)
- [Fahrrad-Messe: Boom der E-Bikes](#)
- [Biketower – vollautomatische Parkgarage für Elektroräder](#)
- [Landwirtschaftliche Elektromobilität](#)
- [Plattform Elektromobilität: Selbstbedienungsladen der Konzerne](#)
- [Der Elektroauto-Schwindel](#)
- [Das Auto - der mobile Leerlauf?](#)
- [Die Geschichte des Elektrofahrzeugs](#)
- [Tesla Model S: Die elektrische Oberklasse](#)
- [Wie fährt sich ein Elektroauto?](#)



### **Umweltfinanzen**

- [Vom entfesselten Finanzsystem zur Systemkrise](#)
- [Brutale Niederschlagung der Proteste in der Wall Street](#)
- [Federal Reserve - Wem gehört das weltweit mächtigste Privatunternehmen?](#)
- [Nuklearfreie Geldanlage](#)
- [Umweltbanken und "faire" Banken](#)

### **Spruch des Monats: Frank Schirrmacher**

### **Global Overshoot Day: Schulden bei Mutter Erde**

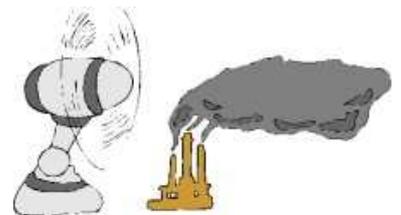


Die "friedliche" Nutzung der Atombombe ist in Deutschland im Prinzip überflüssig. Sie dient allein den Stromkonzernen, die damit Hunderte von Milliarden scheffeln.

Es gilt jene große Macht zu mobilisieren, die den Atomausstieg einfach per Konsumentenentscheidung zementiert.

[mehr](#)

### **Ökostrom + Biogas**



Nur wenn genügend Haushalte Ökostrom (Grünen Strom) kaufen, können die Atomkraftwerke und Kohlekraftwerke endlich abgeschaltet werden!

Der Wechsel des Gas- oder Stromlieferanten ist kostenlos und reibungslos, denn die Stromversorgung ist gesetzlich garantiert. Technische Änderungen sind nicht erforderlich.

[Test + Preisvergleich](#)

### **Elektromobilität**

Elektrofahrzeuge bieten eine große Chance, sich von fossilen Energieträgern im Mobilitätssektor zu lösen.

160 Windräder reichen für eine Million E-Autos.

[mehr](#)

Ab 28. September 2011 lebt die Menschheit auf Pump. Die weiteren Ressourcen, die in diesem Jahr verbraucht werden, können von der Erde nicht mehr erneuert werden.

### Roadmap Ressourceneffizientes Europa

Ressourceneffizienz: Die weltweit steigende Nachfrage nach begrenzt verfügbaren Ressourcen führt zu immer höherem Druck auf die Umwelt.

### Stoppen Sie die Eskalation in Bolivien!

Die bolivianische Polizei ging mit Tränengas und Knüppeln gegen indigene Männer, Frauen und Kinder vor, die friedlich marschierten, um gegen den Bau einer illegalen Schnellstraße durch ein geschütztes Amazonasgebiet zu demonstrieren.

### Nährwerte auf Lebensmittelverpackungen

1,2 Millimeter ist die Mindestgröße, die die Schrift haben muss, mit der laut Forderung des EU-Parlaments zukünftig Nährwerte auf Lebensmittelverpackungen angegeben werden.

### Fordern Sie strenge Strahlen-Grenzwerte!

Die aktuell in der EU und Japan geltenden Grenzwerte für die radioaktive Belastung von Lebensmitteln sind viel zu hoch.

### Pestizide & Kinder - Die Gefahr von Umweltgiften für Kinder

Die Studie "Pestizide & Kinder - Die Gefahr von Umweltgiften für Kinder - Fakten, Fälle, Forderungen" von tdh dokumentiert, dass weltweit viele Kinder durch Pestizide gefährdet und geschädigt werden.

### Giftige Weichmacher in Kitas

In mehr als 200 Kitas hat der BUND eine Belastung mit giftigen Weichmachern nachgewiesen. Diese Stoffe werden mit gravierenden Entwicklungsstörungen in Verbindung gebracht.

### Gummistiefel sind verseucht mit Schadstoffen

Die meisten Gummistiefel für Kinder stinken nicht nur zum Himmel. Sie stecken auch voller Schadstoffe.

### Die heimlichen Strippenzieher

Ob Glücksspiel-Staatsvertrag, Gesundheitsreform, Arzneimittel, Schnittblumen oder Mehrwertsteuer – bei nahezu allem sind Lobbyisten mit am Werk. Es geht um Macht und Einfluss, um Wirtschaftsinteressen und viel Geld.

### Pharmamüll in den Gewässern

30 Prozent aller Medikamente werden in Deutschland weggeworfen, so Experten.

### Industrie plant Anbau von Gentechnik-Zuckerrüben in Deutschland

Schwindel, Atemnot und kranke Pflanzen. In Deutschland soll ab nächstem Jahr wieder die umstrittene gentechnisch veränderte Zuckerrübe der Firmen Monsanto und KWS Saat AG wachsen.

### Die dunkle Seite der Energiesparlampe

60 Watt-Glühlampen sind nun verboten. Dagegen wendet sich die Studie "Lügendes Licht" mit einer kritischen Bilanz der Effizienz von Energiesparlampen.

### Nanoprodukt Datenbank

Sachverständige bestätigen BUND-Warnungen vor Nano-Materialien. Zahlreiche Alltagsprodukte enthalten bereits Nanomaterialien.

### Milchwirtschaft: Faire Verträge statt Abhängigkeit von Konzernen

Die Situation in der französischen Milchwirtschaft ist problematisch: Das Gesetz zur Modernisierung der Landwirtschaft verlangt von den französischen Privatmolkereien erstmals, den Milcherzeugern Lieferverträge vorzulegen.

### Elektrosmog und Mobilfunk-Strahlung

Wie selbstverständlich nutzen wir ständig und (fast) überall elektrischen Strom: mit Radios, Fernsehgeräten, Schnurlostelefonen und Handys. Besonders viel gepulste Strahlung senden Mobilfunkantennen aus.



### Klimawandel

- CCS-Gesetz im Bundesrat gescheitert
- Wandel der Meere bedroht zahlreiche Menschen
- Erdgas schlechte Alternative zu Kohle
- Das Zeitalter der Dummheit



### Atomkraft



Unser Umrüstprojekt A-Klasse Electric



Unser Umrüstprojekt Oldtimer

### Dezentralisierung

Der Umstieg auf klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung geht nur mit Erneuerbaren Energien. Für die konsequente Nutzung von Erneuerbaren Energien bietet sich die Dezentralisierung der Stromversorgung geradezu an.



[mehr](#)

### Emissionsfreie Gesellschaft



Was müssen wir heute tun und lassen, damit unsere Kinder und Kindeskinde noch eine lebenswerte Zukunft haben?

Die natürlichen Energiequellen bieten insgesamt 3078 mal so viel Energie, wie derzeit weltweit benötigt wird!

[mehr](#)

## - Gorleben: Tauziehen um Strahlenwerte

- Rettungsschirm für deutsche Atomindustrie
- Auch weiterhin Atomstrom
- Atomunfall in Marcoule/Frankreich
- Kernenergie in Frankreich: Atomkraft - ja, bitte
- Lehren aus Fukushima
- Sechs Monate Super-GAU in Fukushima
- Unsensierte Fukushima-Bilder überraschen Regierung
- 100 gute Gründe gegen Atomkraft



## Demokratie oder Öl-Wirtschaft

- "Peak Oil" war bereits 2006
- Öl oder Leben
- Ölsand in Kanada: Schmutziges Öl
- Erdöl-Weltverbrauch
- Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!



## Totale Überwachung

- Neues Geldwäscheoptimierungsgesetz
- Stoppt die Vorratsdatenspeicherung
- Automatischer Scan



## Buchtipps Karlheinz A. Geißler: Alles hat seine Zeit, nur ich hab keine

Kaum zurück aus der sogenannten Freizeit, hat uns der Alltag wieder fest im Griff. Wie sind wir in den Strudel der Zeitverdichtung geraten?



## Filmtipp Bertram Verhaag: Gekaufte Wahrheit – Gentechnik im Magnetfeld des Geldes

Ein Politischer Thriller über Gentechnik und Meinungsfreiheit (60 Minuten). Árpád Pusztai und Ignacio Chapela haben zwei Dinge gemeinsam: Sie sind bedeutende Wissenschaftler und ihre Karrieren sind ruiniert.



## Statistik: Lebensmittelverschwendung und CO2-Ausstoß

Würden wir nur noch halb so viele Lebensmittel wegwerfen, könnten wir genauso viel CO2 vermeiden wie zwei Millionen Autos verursachen.



## Umwelt-Termine

## **PS: Gefangen in der Konsumfalle**

## **PDF-Druckversion Denken Sie bitte an Umwelt und Ressourcen: Speichern ist umweltfreundlicher als drucken.**

For translations into other languages we recommend <http://de.babelfish.yahoo.com>

## **Solidarische Landwirtschaft**

Im Juli dieses Jahres wurde in Kassel der Dachverein eines Netzwerks gegründet, das eine Landwirtschaft jenseits von Gentechnik, Pestiziden, Tierquälerei und Agrobusiness fördern will. Das Netzwerk „Solidarische Landwirtschaft“ will eine bestimmte Form ökologischer Landwirtschaft propagieren und praktisch unterstützen: die Idee, dass Verbraucher und Produzenten eine vertrauensvolle Verbindung eingehen.

Solidarische Landwirtschaft bedeutet zuallererst Solidarität zwischen städtischen Bewohnern und ländlichen Hofbesitzern. Solidarität wird dabei sowohl als Verbundenheit verstanden als auch als gegenseitige Hilfe. Diese solidarische Beziehung ist gerade keine Beziehung zwischen Produzenten und Konsumenten im herkömmlichen Sinne.



## **Energieverbrauch senken**



Wie man den Energieverbrauch der Welt um 73 Prozent senkt: Lichtstrom macht nur ein Prozent des Energieverbrauchs aus.

>>>

## **Nachhaltig Leben**



Der nachhaltige Mensch kann Glück aus dem Bewusstsein seiner eigenen Wichtigkeit gewinnen und ist dadurch im Stande, sich von äußeren Belohnungen unabhängig zu machen.

Dies ist ein Plädoyer für eine offene und zukunftsfähige Gesellschaft, die nicht aus Frust und Langeweile konsumiert, sondern bewusst lebt und es auch genießen kann!

[mehr](#)

## **Zukunftsfähig besser Essen**

Denn die Beziehung zwischen Produzenten und Konsumenten ist gewöhnlich eine Marktbeziehung, die jederzeit - wie zum Beispiel beim Einkauf im Biosupermarkt oder bei der Abo-Kiste - abgebrochen werden kann. Erforderlich für die Grundidee der solidarischen Landwirtschaft ist eine beständigere und vertrauensvollere Beziehung. Das Vertrauen in die Beständigkeit der Beziehung soll durch Gemeinschaftsbildung erreicht werden, die durch einen fortlaufenden ländlichen und städtischen Kontakt hergestellt wird und auch vertraglich abgesichert sein kann.

Mehr bei

<http://solidarische-landwirtschaft.org>

<http://www.linksnet.de/de/artikel/26936>

Unser Ernährungs-System ist eine der wichtigsten Ursachen für den Klimawandel, für das Artensterben, für Umweltvergiftung, Wasserknappheit, vermeidbare Krankheiten, Kinderarbeit, Armut und Ungerechtigkeit. Dieses System ist krank. Es ist also kein Wunder, wenn die 400 WissenschaftlerInnen des Weltagrarberichtes, die über einen Zeitraum von vier Jahren nach tragfähigen Konzepten für die Zukunft der globalen Landwirtschaft gesucht haben, 2008 zu dem Schluss kommen: „Weiter so“ ist keine Option.

<http://www.gen-ethisches-netzwerk.de/gid/207/gid-redaktion>

<http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/12097222/62249>

<http://www.woz.ch/artikel/2011/nr35/wirtschaft/21104.html>

<http://www.regionalbewegung.de>

Wie ein Geflügelkonzern Tiere, Menschen und die Umwelt ausbeutet



Was hat unser Ernährungsstil mit dem Klimawandel und Nahrungsmittel-Skandalen zu tun?

Der ökologische Fußabdruck lässt sich verkleinern, indem wir bevorzugt Nahrungsmittel aus regionalem und biologischem Anbau nutzen sowie saisonale Produkte: Spargel im Mai, Erdbeeren im Juni, Äpfel ab August und Kohl im Winter.

[mehr](#)

### Widerstand gegen den Wegwerfwahn

Kaufen für die Tonne. MP3-Payer, Handys und Computer landen früher auf dem Müll, als sie müssten. Der frühe Tod ist von den Herstellern oft gewollt. Jetzt rollt die Gegenbewegung an: die "Repair Revolution".

Kaum ist die Garantie abgelaufen, gehen unsere Gadgets kaputt. Der Handy-Akku lädt nicht mehr, das Display beim MP3-Player spinnt, das Notebook überhitzt und schaltet sich einfach aus. Reparieren lohnt sich nicht, sagt die Werkstatt, zu teuer. Also ab damit in den Müll. Neue Sachen kaufen. Marketing-Profis nennen diesen Zyklus "Geplante Obsoleszenz". Der frühe Tod unserer Gadgets ist kein Zufall, sondern geplant. Aber das ist schwer zu beweisen.

Wir lassen uns von Marketing-Profis einreden, dass Altes schlecht und Neues gut ist. Die Folgen der sogenannten "psychischen Obsoleszenz" sieht man in Deutschland auf jedem Wertstoffhof. Immer mehr funktionierende Geräte landen auf dem Müll.

Wer seine Geräte selber reparieren will, ist auf die Erfahrung anderer User angewiesen. Genau hier setzt die US-Schrauber-Community [ifixit.com](http://ifixit.com) an. Sie will eine Plattform für alle Schrauber weltweit sein. ifixit.com ist mehr als ein normales Do-It-Yourself-Forum. ifixit will den Planeten vor der endgültigen Vermüllung retten.

Dazu gibt es "[Offene Werkstätten](#)"; dort lernt man richtig wie man richtig lötet oder schweißt.

Mehr von Matthias Dachtler bei

<http://on3.de/element/11671/#/element/11671>

<http://www.ifixit.com>

<http://offene-werkstaetten.org/?view=vowWorkshopList&orderBy=city>

Lebensmittelverschwendung und CO2-Ausstoß

[http://www.wupperinst.org/info/entwd/?beitrag\\_id=1753](http://www.wupperinst.org/info/entwd/?beitrag_id=1753)

### Genetischer Fingerabdruck im Kampf gegen illegalen Holzeinschlag

Im Kampf gegen den weltweiten Handel mit illegal eingeschlagenem Holz wird zukünftig der genetische Fingerabdruck zur Erkennung der Herkunft des Holzes eine immer wichtigere Rolle spielen.

Schätzungen zufolge verursacht die fortschreitende Entwaldung rund 20 Prozent der weltweiten CO2-Emissionen. Die Folgekosten der weltweiten Waldvernichtung und der Schädigung der Bestände summieren sich nach neuen Berechnungen auf bis zu 4,5 Billionen US-Dollar pro Jahr – mehr Geld als die jüngste Finanzkrise vernichtet hat. Wälder produzieren Sauerstoff, sie speichern Feuchtigkeit, sie schützen uns vor Bodenerosion, sie wehren Stürme ab, sind wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sie sind unser Erholungsort und ein wichtiger Arbeitgeber und Rohstofflieferant.

Mehr bei

<http://www.bmelv.de/Pressemitteilungen/2011/166-AI-GenetischerFingerabdruck.html>

Umsonstökonomie & Nicht-Kommerzielle Landwirtschaft

### Regionalgenossenschaften



Für ein umweltgerechtes Leben ist die Mitgliedschaft in einer Regionalgenossenschaft von Vorteil.

Es geht um die preiswertere, da regionale Selbstversorgung mit umweltgerechten Produkten ohne fossile chemische Belastungen bei Obst und Gemüse, Korn, Reben, Pflanzen sowie einer dezentralen Erzeugung und Versorgung mit Strom, Wärme, Treibstoffen, keimbefreitem Wasser etc., auch mit Energie aus regionalem Müll.

[mehr](#)

### Gift-Abc

## Alternative Nobelpreise 2011

Die Right Livelihood Awards gehen an vier Preisträger und Preisträgerinnen.

### **Huang Ming**

Huang Ming (China) erhält den Ehrenpreis "für seinen herausragenden Erfolg in der Entwicklung und Massenverbreitung von Spitzentechnologien für die Nutzbarmachung von Solarenergie, und weil er zeigt, wie dynamische Schwellenländer dazu beitragen können, die globale Krise des anthropogenen Klimawandels zu überwinden".

### **Jacqueline Moudeina**

Die Jury ehrt Jacqueline Moudeina (Tschad) "für ihren unermüdlichen Einsatz unter großem persönlichen Risiko, damit den Opfern von Tschads ehemaliger Diktatur Gerechtigkeit widerfährt und um die Achtung und das Bewusstsein für Menschenrechte in Afrika zu stärken".

### **GRAIN**

Die Jury zeichnet die Organisation GRAIN (International) aus, "weil ihre weltweite Arbeit die Lebensgrundlage und Rechte bäuerlicher Gemeinschaften schützt und den massiven Verkauf von Ackerland in Entwicklungsländern durch ausländische Finanzinvestoren entlarvt".

### **Ina May Gaskin**

Die Jury ehrt Ina May Gaskin (USA), "weil sie Geburtsmethoden lehrt und verbreitet, die Frauen in den Mittelpunkt stellen und die körperliche wie geistige Gesundheit von Mutter und Kind fördern".

Mehr bei

<http://www.wissenschaft-online.de/artikel/1124420>

<http://www.rightlivelihood.org>

## Infokampagne Agrosprit E10

Neue CO<sub>2</sub>-Berechnung: Biosprit bzw. Agrosprit ist Gift für die Umwelt.

Die Biokraftstoffgesetzgebung basiert auf falschen Berechnungen. Nicht weniger, sondern mehr Kohlendioxid pusten Autos in die Atmosphäre, wenn sie mit Biodiesel betankt werden – mit verheerenden Folgen für die Klimabilanz der EU.

Agrosprit...

- ...führt zu Armut, Hunger und Vertreibung
- ...vernichtet riesige Naturflächen
- ...und schädigt das Klima.

Agrosprit erfüllt nicht, was er verspricht – nämlich die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Im Gegenteil – durch den Einsatz von Agrosprit werden Wälder und Grünland zu Ackerflächen und große Mengen an Kohlendioxid dadurch freigesetzt.

Mensch und Natur leiden unter dem ständig steigenden Einsatz von Agrokraftstoffen.

Dennoch hält die EU wider besseres Wissen am Einsatz der "Bio"-Kraftstoffe fest.

Mehr bei

<http://umweltinstitut.org/agro-kraftstoffe/allgemeines/agrosprit-info-kampagne-922.html>

<http://www.ftd.de/politik/europa/60104780.html>

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/150490>

**Unterstützen Sie die Mailaktion gegen E10 bei**

[http://umweltinstitut.org/agro-kraftstoffe/allgemeines/e10\\_online\\_aktion-835.html](http://umweltinstitut.org/agro-kraftstoffe/allgemeines/e10_online_aktion-835.html)

## Piraten wollen kostenlosen ÖPNV

Welchen Forderungen, Ideen, Denkansätze bringen die Piraten etwa in Sachen Energie- und Klimaschutz auf die Agenda?

"Wir sehen ganz deutlich, dass die Erde nur endliche Ressourcen hat. Deshalb wollen wir so handeln, dass auch in Zukunft die Grundlagen für eine Existenz in Freiheit vorhanden sind." "Vor allem wollen wir die Erde nicht nur als Ressource ansehen, die ausgebeutet werden darf."

Im Bereich Mobilität haben die Piraten die konkretesten Vorstellungen, wie sie ökologische mit sozialen Interessen verknüpfen wollen. Ihre zentrale Forderung: Jeder



Die schädigende Wirkung vieler Chemikalien, denen der Mensch im Alltag kaum ausweichen kann, ist längst bekannt. Verboten sind sie oft nicht – weil die letzte wissenschaftliche Bestätigung fehlt.

[mehr](#)

## Agenda 2020



Eine der höchsten Ziele für einen Staat bzw. eine Region muss jetzt die Energie-Autarkie sein, um unabhängig von auswärtigen Energielieferungen zu werden. Staaten, die die Energiewende bis 2020 nicht zumindest annähernd geschafft haben, werden zwangsläufig in den Status eines Entwicklungslandes fallen.

[mehr](#)

## Die Macht der Konzerne

solle, unabhängig davon, was er verdient, mobil sein können. Deshalb fordert das Piraten-Wahlprogramm: "Wir werden mittelfristig eine unentgeltliche Nutzung des ÖPNV einführen, um das soziale Recht der Mobilität vom Einkommen des Einzelnen abzukoppeln." Diese Maßnahme soll aber nicht nur für mehr Gleichheit unter den Bürgern sorgen, sondern die Berliner auch aus ihren Autos in Bus und Bahn locken. Weniger Verkehr, weniger Lärm, weniger Emissionen, so die Rechnung.

Das Auto ist ein Armutsmodell, das die Ineffizienz der Staugesellschaft beschreibt: "Wenn wir das Geld statt in Autos in öffentlichen Nahverkehr stecken, könnten wir goldene Busse bauen", meint Heiner Monheim, Professor für Raumentwicklung an der Universität Trier. Beim öffentlichen Verkehr fällt jedem das Stichwort Defizit ein. Aber das Defizit des Autoverkehrs beträgt 160 Euro pro Kopf und Jahr, nur auf kommunaler Ebene.

Mehr bei

<http://www.klimaretter.info/politik/hintergrund/9455>

<http://www.news.de/auto/855039365/das-auto-ist-ein-armutsmodell/1>

<http://schweizweit.net/2011/08/16/heiner-monheim-auto-interview>

[Auto-Führerscheinprüflinge werden weniger](#)

### Keine chemischen Holzschutzmittel mehr im Innenbereich von Gebäuden

Umweltverbände setzen sich gegen Chemieindustrie durch. Ab dem 4. Oktober 2011 sollten im Innenbereich von Wohnungen, Wohnhäusern und Bürogebäuden keine chemischen Holzschutzmittel mehr Anwendung finden. An diesem Tag tritt eine entscheidende Änderung der Holzschutznorm DIN 68800-1, allgemeiner Teil, in Kraft. Sie regelt den Stand der Technik zur Verwendung von Holzschutzmitteln. Durch die Übernahme der Norm in die Landesbauordnungen erhält sie de facto Gesetzescharakter.

<http://www.dnr.de/presse/presseinformation-30092011.html>

### Umwelttechnologie + Erneuerbare Energien

**Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen. Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißen, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten.**

**Umwelttechnologien sind Zukunftstechnologien.**

**Erneuerbare Energien sind zwar derzeit noch etwas teurer als fossile Brennstoffe, doch muss man dabei auch deren enorme ökologische Kosten sehen!**

Bis Ende des Jahrzehnts werden in Deutschland weit mehr Menschen in der Umwelttechnologie als in der Automobilindustrie beschäftigt sein.

>>> Atomkraft wird nur in solchen Ländern betrieben, auf deren Energiemärkten kein Wettbewerb herrscht und Regierungen großzügige Subventionen verteilen. Die Subventionen für Atomkraft seit den 1970er Jahren in Höhe von ca. 500 Milliarden DM sind übrigens nie diskutiert worden!

Allein ein stärkerer Ausbau der Erneuerbaren Energien kann bis 2020 mehr als 50 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> zusätzlich einsparen. Wirtschaft und Verbraucher geben dann auch 10 Milliarden Euro weniger für Energieimporte aus.

Wenn alle **Standby-Schalter** in Deutschland aus wären, würden wir so viel Strom sparen wie in zwei Kernkraftwerken erzeugt werden.

### Zukunftstechnologien

Allein die Sonne könnte heute die 3,6 fache Menge des weltweiten Bedarfs an Energie decken, der Wind etwa die Hälfte.

Die Internationale Energieagentur in Paris (IEA) hat vorgerechnet, dass etwa **ein Prozent der Fläche der Sahara ausreicht, um die ganze Welt mit Solarstrom zu versorgen**. Strom aus Solarzellen erspart der Atmosphäre im Vergleich zum Normalstrom fast 90% der schädlichen Emissionen. Auch die Meeresenergie wird immer



**Katastrophenkapitalismus:**  
500 Weltkonzerne kontrollieren mehr als die Hälfte des Weltsozialprodukts.

Im Finanzsektor diktiert ein Oligopol von 12 großen Banken die Schlüsselbereiche der globalen Wirtschaft.

[mehr](#)

### Treibhausgase



Jede Sekunde werden 800 Tonnen an CO<sub>2</sub> oder anderen Treibhausgasen in die Atmosphäre geblasen – jede Sekunde!

Zum ersten Echtzeit-Treibhausgaszähler

[mehr](#)

### Totale Überwachung



"Wer nichts zu verbergen hat, hat auch nichts zu befürchten". Doch wie würde z.B. ein totalitärer oder krimineller Staat mit den totalen Daten umgehen?

noch stark unterschätzt.

In einem verschämten Papier des BMZ in Bonn ist nachzulesen, dass es Entwicklungen gibt, die eine autarke Energieversorgung ermöglichen, ohne auf fossile Primärenergie zurückgreifen zu müssen. **Der Hinweis auf die Nichtförderung dieser Technologien spricht Bände.** In Garching werden Milliarden in die Fusionstechnologie der heißen Art gesteckt - und Entwicklungen, die von entscheidender Bedeutung sind, werden für den möglichen Einsatz in Entwicklungsländern und Schwellenländern empfohlen.

Steigende Energiepreise sind das Ergebnis des übermäßigen Verbrauchs von Ressourcen. Die Finanzkrise basiert auf immer wieder platzende Blasen und der Verschuldungswirtschaft. Was die Lawine ermöglicht hat, ist eine auf billigem Öl und Gas aufgebaute Gesellschaft. Wir brauchen dringend Alternativen, denn unsere Gesellschaft steht an einem Scheideweg zwischen Leben und Tod – und höhere Preise für Energie und Ressourcen.

**Die Erneuerbaren Energien bieten diese Lösung an; sie garantieren Preisstabilität und Unabhängigkeit bis hin zur lokalen Autarkie. Die natürlichen Energiequellen bieten insgesamt 3078 mal so viel Energie, wie derzeit weltweit benötigt wird! Wichtig sind jetzt großzügige Investitionen und auch Subventionen in innovative Umwelttechnologien und erneuerbare Energieprojekte! Dann kann unser Energiebedarf sogar schon bis 2020 durch 100% Erneuerbare Energien gedeckt werden.**

Die fossile Wirtschaft wird schon in Kürze ohnehin untergehen, gleich wie viel Subventionen auch fließen mögen.

Durch eine regionale Versorgung ohne Umweltbelastung durch Gifte, CO2 und Atomstrahlung genügend preiswerte Energien erzeugt werden. **Wenn Sie daran interessiert sind, sollten Sie sich dem [AEVU](#) anschließen**, der als freier Bürgerverein ganz jenseits der Konzerne agiert.



### Clean Tech Media Award

Der Clean Tech Media Award bezeichnet sich als Deutschlands grüner Teppich, dient letztendlich aber vorwiegend dem Greenwashing von Konzernen.

Am 16.09.2011 fand in Hamburg mit großem Aufwand und Stars wie Bob Geldoff die Verleihung des Clean Tech Media Award statt. Obwohl die vorgestellten Clean Tech Projekte zum großen Teil sehr lobenswert sind, fragte man sich bei einigen Projekten jedoch, warum die [Jury](#) sich gerade dafür entschieden hat. So wurde einem namhaften Küchenhersteller der Vorzug vor zwei wirklich innovativen Projekten wie [mehrfach vollrecyclebarer Kleidung](#) und dem [energetisch voll autarken Haus](#) gegeben. Auch die Entscheidung für eine Fluggesellschaft, die den umstrittenen [Biokraftstoff](#) zum Fliegen benutzen will, kann nicht überzeugen, denn für Biokraftstoffe werden [Regenwälder abgeholzt](#). Diese Dinge werden auch nicht dadurch nachhaltiger, dass man "Bio" draufschreibt.

Was einen jedoch wirklich sauer aufstoßen ließ, war die Tatsache, dass der mächtige Sponsor Vattenfall über dem Clean Tech Media Award prangte. Immerhin gehört Vattenfall zu den größten Dreckschleudern Europas!

"Vattenfall ist Deutschlands klimaschädlichster Stromanbieter", kritisiert Karsten Smid von Greenpeace. Der Energiekonzern pustet für jede erzeugte Kilowattstunde 1070 Gramm Kohlendioxid in die Luft. Das ist fast doppelt so viel wie der deutsche Durchschnitt, der bei 575 Gramm liegt. Erneuerbare Energien machen beim Strommix von Vattenfall nur einen Bruchteil aus. Nach eigenen Angaben hat Vattenfall gerade mal einen Anteil von 0,1 Prozent am deutschen Energiemix. Hinzukommt, dass die Erneuerbaren Energien, die sich Vattenfall extra vom renommierten OK-Power-Label hat zertifizieren lassen, nicht aus Deutschland stammen, sondern aus Norwegen.

Der Energiekonzern Vattenfall betreibt mit seiner Werbung zu Autostrom abermals Greenwashing. Das passt gut zu Opel, einem weiteren Sponsor des Clean Tech Media Award und dem dort vorgestellten Pseudo-Elektroauto Opel Ampera (Hybridfahrzeug mit nur 60 km elektrischer Reichweite für 43.000 Euro). Schließlich wollen die Energiekonzerne ganz groß mit der Autoindustrie ins Geschäft kommen, wenn es um Elektroautos und den Ladestrom geht...

Mit der Werbung "Hamburg tankt grünen Strom" soll der Eindruck erweckt werden, dass Vattenfall ein fortschrittlicher Energieversorger sei, der ganz Hamburg mit grünem Strom zum Tanken versorgt. In Wirklichkeit sieht das aber anders aus: Über 90% des von Vattenfall in Deutschland produzierten Stroms stammen aus der Verbrennung von Kohle und auch der Strom aus den Elektroauto-Tanksäulen ist nicht garantiert grün.

Doch mit viel Geld kann man viel Rummel machen und so die Menschen begeistern. So

Der Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung.

[mehr](#)

---

### Pressefreiheit

Bis zum heutigen Tag gibt es so etwas wie eine unabhängige Presse in der Weltgeschichte nicht.

[mehr](#)

---

### Tiere, Pflanzen und Menschen



Eine Hochkultur wird immer auch daran gemessen, wie sie Tiere und Pflanzen behandelt.

[mehr](#)

---

### Earth Day

---

### Umweltbrief

[Gratis-Newsletter abonnieren](#)

müsste die Veranstaltung an sich heißen: Clean Wash Media Award.  
[http://www.greenpeace.de/vattenfall\\_will\\_sich\\_gruen\\_waschen](http://www.greenpeace.de/vattenfall_will_sich_gruen_waschen)  
<http://www.kirstenbrodde.de/?p=797>  
<http://www.youtube.com/watch?v=HkhXpQnqWtY>  
<http://www.energiwind.at/?id=160>  
<http://www.forumue.de/fileadmin/userupload/rundbriefe/201103.pdf>  
<http://www.cleantech-award.de>



Schon 2008 fand der European Business Summit unter dem Stichwort "Greening the Economy" statt, eine Lobbyveranstaltung der europäischen Industrie. Ganz vorne mit dabei die Umweltschützer von BMW, Eon, Lufthansa und Shell. Allein das macht deutlich, dass die Green Economy ein sehr dehnbarer Begriff ist.

### 100% Ökostrom im deutschen Stromnetz

Unabhängige Studien und Szenarien zeigen, dass auf dem Strommarkt eine hundertprozentige Versorgung mit erneuerbaren Energien möglich ist. Der überwiegende Anteil der deutschen Bürger wünscht sich einen Umstieg. Warum wir in Deutschland nicht längst eine Vollversorgung mit nachhaltigen Energieformen haben und was dies mit dem bestehenden Strommarkt zu tun hat, wird am 19. Oktober, 19-20.30 Uhr, Ökologisches Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166, München, erläutert. Die Veranstaltung beleuchtet auch die Effekte von Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke und die Zusammensetzung der Strompreise. Wie ein nachhaltiger Umbau unserer Stromversorgung gelingt und wie jede(r) Einzelne dazu beitragen kann, welche Kriterien und Siegel es für Ökostrom gibt und wie ein Wechsel des Stromanbieters problemlos zu bewerkstelligen ist, erfahren Sie in diesem Vortrag.  
[http://www.mvhs.de/100%25\\_Oekostrom\\_im\\_deutschen\\_Stromnetz.htm](http://www.mvhs.de/100%25_Oekostrom_im_deutschen_Stromnetz.htm)

Der Wechsel zu einem Ökostromversorger ist das einfachste Mittel, die Energiewende zu beschleunigen und nicht länger die Kassen der fossilen Energiekonzerne zu füllen, die eine schnelle Energiewende mit aller Macht verhindern wollen.

### Neue Bürgerwindparks für Nordfriesland

Eine Einkaufsgemeinschaft unter Leitung von WEB Andresen hat für künftige und bestehende Bürgerwindparks 160 Turbinen von Repower und Enercon geordert. Ein Drittel dieser Turbinen werden für Repowering-Maßnahmen eingesetzt, die anderen sind für neu zu erschließende Windparks geplant.

Ein Bürgerwindpark steht für eine Beteiligung der ansässigen Bürger bei der Planung, Finanzierung und beim Betrieb von Windkraftanlagen. Weil die Geschäftsführung in Bürgerhand bleibt, bildet er das Gegenstück zu klassischen Investoren-Windparks der Energiekonzerne. Das Konzept scheint aufzugehen: Nach dem Motto, dass die eigene Windenergieanlage nie so laut ist wie eine fremde, beteiligen sich hier viele Einwohner. Mehr bei

<http://www.erneuerbareenergien.de/neue-buergerwindparks-fuer-nordfriesland>  
<http://www.gabler.de/Buch/978-3-8349-2989-1>

### Industrie plant Strom-Autobahnen durch Deutschland

Nach der "Energiewende" planen Tennet, 50 Hertz, Amprion und die Transportsparte von EnBW drei Strom-Autobahnen quer durch Deutschland.

Um Ökostrom quer durch die Republik zu transportieren, planen die deutschen Netzbetreiber drei gigantische Stromtrassen. Die dafür benutzte Technik wird bisher in Flächenstaaten wie Russland und Indien verwendet. Die Investitionen sollen sicherstellen, dass der größtenteils in Nord- und Ostdeutschland produzierte Ökostrom in den Süden und Westen transportiert werden kann.

Langfristig sollen die Leitungen ins Ausland fortgesetzt werden. So könne Solarstrom aus Südeuropa oder Nordafrika zu den Industriezentren in Süddeutschland transportiert werden, Norwegens Wasserkraftwerke könnten norddeutschen Windstrom speichern.

>>> Allerdings bedeutet Energiewende, dass wir Erneuerbare Energien **dezentral** nutzen und z.B. in Zwischenspeicher wie Elektroautos einspeisen. Strom-Autobahnen werden nur gebraucht, damit weiterhin die großen Energiekonzerne ihren Offshore- und Importstrom nutzen können. Die Energiewende ist eine 180-Grad-Kurve in der Gestaltung unserer Energieversorgungsstrukturen. Städte, Gemeinden und Landkreise sind wichtige Akteure bei der dezentralen Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie und der Steigerung der Energieeffizienz. Allerdings ist die richtige Weichenstellung auf lokaler und nationaler Ebene erforderlich!

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,787954,00.html#ref=nldt>

[http://www.klimabuendnis.org/309.html?&L=1&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=1155](http://www.klimabuendnis.org/309.html?&L=1&tx_ttnews[tt_news]=1155)

<http://www.gabler.de/Buch/978-3-8349-2989-1>

### **Biogasanlagen ökologisch katastrophal**

Nabu kritisiert Biogasanlagen: Anlagen seien weder energieeffizient, noch leisten sie einen positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Naturschutzverband Nabu bescheinigt Biogasanlagen eine miese Öko- und Energiebilanz. Eine Untersuchung habe ergeben, dass solche Anlagen weder besonders energieeffizient arbeiten, noch einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten, teilte der Nabu-Landesverband Schleswig-Holstein mit. Zudem gefährdeten sie durch den Maisanbau Boden, Grundwasser, Seen und Fließgewässer sowie die Biodiversität. "Sie sind ohne Wenn und Aber umweltschädlich", heißt es.

Ausnahmen bildeten nur Anlagen, die Rest- und Abfallstoffe verwerteten sowie Abwärme sinnvoll einsetzen.

Mehr bei

<http://www.abendblatt.de/region/article2018612>

### **Die größte und nachhaltigste Kupfermine ist der Wertstoffhof**

Kupfer lässt sich mit vergleichsweise geringem Energieaufwand endlos recyceln. Bereits heute deckt Deutschland rund die Hälfte seines Bedarfs an Kupfer aus wiederverwerteten Sekundärrohstoffen – von der Leiterplatte bis hin zum hochwertigen Kupferschrott. Und der Anteil könnte weiter steigen.

Kupfer ist das einzige Industriemetall, das wie die Edelmetalle Gold oder Silber immer wieder in seine Ursprungsform recycelbar ist. Damit ist eine sichere Versorgung mit diesem "Schlüsselmetall" sichergestellt, das eine einzigartige Rolle im modernen Leben spielt, insbesondere in der Energieerzeugung, -verteilung und -nutzung sowie in der Kommunikationstechnik. Diese Rolle wird im Zuge des Ausbaus der erneuerbaren Energien noch an Bedeutung zunehmen.

Recyceln statt neu gewinnen spart Energie: Aus Umweltgründen ist das Kupferrecycling doppelt sinnvoll: Der Aufwand für die Wiederaufbereitung fällt um bis zu 90% geringer aus als der Energieeinsatz für die Neugewinnung.

Mehr bei

<http://www.ratgeberzentrale.de/groesste-und-nachhaltigste-kupfermine-ist-der-wertstoffhof.html>

<http://www.kupferinstitut.de>

<http://www.erneuerbareenergien.de/materialien-vollstaendig-zurueckgewinnen>

### **Lautlose Windturbinen**

Im Rheintal werden Windturbinen hergestellt, die völlig lautlos Strom produzieren.

«Herkömmliche Windturbinen machen viel Lärm und liefern erst ab starken Windgeschwindigkeiten Strom», sagt Georges Gamper, Inhaber der Firma World Bridge Trading (WBT) aus Altstätten. Zusammen mit Geschäftspartner Siegfried Schmitt hat er den Powermaster 3000 entwickelt. Diese Windturbine liefert bereits ab einer Windgeschwindigkeit von zwei Metern pro Sekunde Strom.

Georges Gamper will nun mit dem Powermaster in Serienproduktion gehen. Sollten sich genügend Kunden finden, möchte die WBT ihr Werk ausbauen.

Mehr bei

<http://www.20min.ch/news/ostschweiz/story/27301300>

### **Windenergie im Wald**

Windenergieanlagen zukünftig verstärkt auch in Wirtschaftswäldern ermöglichen.

So sollen in Zukunft auch Standorte in intensiv genutzten Wirtschaftswäldern für die Windenergie erschlossen werden können.

Bisher stehen zwar erst wenige Windkraftanlagen in den deutschen Wäldern. Die Fortentwicklung in der Windenergie-technik mit bis zu 200 m hohen Anlagen mache es aber möglich, diese in Zukunft auch weit über den Baumwipfeln einzusetzen. Dabei könnten diese möglicherweise weniger problematisch für den Natur- und Artenschutz sein als an manchen Standorten außerhalb des Waldes.

Mehr bei

<http://www.dnr.de/presse/presseinformation-20092011.html>

## **Schwimmen im Blockheizkraft**

Das erste öffentliche Schwimmbad in Passivhausbauweise.

Im nordrhein-westfälischen Lünen wurde ein Blockheizkraftwerk aus dem Jahre 1968 nicht nur umfassend saniert, sondern auch mit mehreren Schwimmbecken ausgerüstet. So entstand das erste öffentliche Schwimmbad in Passivhausbauweise. Dank umfassender Wärmedämmung und integriertem Blockheizkraftwerk spart das Lippe-Bad gegenüber herkömmlichen Hallenbädern 50 Prozent Energie und reduziert die jährlichen Betriebskosten um über 193.000 Euro.

Bei rund 3500 Hallenbädern in Deutschland gebe es noch erhebliches Einsparpotenzial. Mehr bei

<http://blog.zeit.de/gruenegeschaefte/2011/09/09/energieeffizient-plantschen-in-lunen>

<http://www.love-green.de/themen/freizeit-und-reisen/schwimmen-im-blockheizkraft-id1976.html>

## **Wasserwirbel liefern Strom**

Im Auftrag der Genossenschaft Wasserwirbelkraftwerke Schweiz (GWWK) haben vier Berufslehramtanten den Prototypen eines mobilen Wasserwirbelkraftwerks konstruiert.

Der 3 x 0,5 x 0,5 Meter große Prototyp, der von der Konstruktion her an seine großen, stationären Vorbilder angelehnt ist, bringt konstant eine Leistung von 50 bis 100 Watt. Er kann ab einem Wassergefälle von 40 Zentimetern und einer Wassermenge von 20 Litern eingesetzt werden. Das reicht aus, um eine Messstation oder einen sparsamen Laptop zu betreiben. Das Kraftwerk enthält auch einen Lithium-Ionen-Akku, der es ermöglicht, überschüssige Energie für längere Zeit zwischenspeichern. Das Kraftwerk kann in drei Teile zerlegt werden. Der Aufbau kann ohne Probleme von einer Person bewerkstelligt werden.

Mehr bei

<http://www.presstext.com/news/20110916020>

<http://www.gwwk.ch>

## **Energy Harvesting**

Strom muss nicht immer aus der Steckdose kommen. Energy Harvesting, was in etwa Energie-Ernte bedeutet, ist die Gewinnung elektrischer Energie in kleinen Mengen aus dem Umfeld elektronischer Geräte, um diese wiederum damit zu betreiben.

Energie ist praktisch überall. Bereits durch winzige Unterschiede in der Umgebungstemperatur kann elektrischer Strom erzeugt werden. Durch den Einsatz spezieller Instrumente ist es möglich, diesen Strom aufzufangen und zu nutzen. Als Energiequellen dienen neben der Umgebungstemperatur, Druckluftschwankungen, Vibrationen, Abwärme oder Luftströmungen. Auch Licht, biologische Prozesse oder vorhandene Funkwellen können zur Stromerzeugung verwendet werden.

Durch Energy Harvesting werden nur winzige Energiemengen erzeugt, aber diese genügen, um kleine autonome Geräte zu versorgen, etwa drahtlose Sensoren. In öffentlichen Gebäuden werden energieautarke Sensoren eingesetzt, um Temperatur oder Lufttemperatur zu erfassen und so die Klimaanlage zu steuern.

Mehr bei

<http://www.cleanenergy-project.de/18104>

## **Elektromobilität**

Etwa ein Viertel aller [Treibhausgasemissionen](#) in der EU entfällt auf den Verkehrssektor. Elektrofahrzeuge bieten eine große Chance, sich von fossilen Energieträgern im Mobilitätssektor zu lösen.

Sie können als Stromspeicher für erneuerbare Energien zum Einsatz kommen. **160**

**Windräder reichen für eine Million E-Autos.**

Die Ladestationen sollten direkt neben Windrädern stehen. Wichtig ist auch, dass sich jedes Elektroauto an jeder normalen Steckdose laden lässt!



**Elektroautos reichen mit ihren Reichweiten für den Alltag.**

Elektroautos reichen mehr als genug für 80% der Tage und für 80% der Bevölkerung im Alltag. Für die 20% der anderen Tage und für 20% der anderen Personen gilt es, auch unabhängig vom Elektroauto geeignete Mobilitätskonzepte zu finden. Die Reichweite ist für den Alltag meistens ausreichend und sie wird voraussichtlich mit dem Fortschritt der Technik noch zunehmen. Verbrennungsfahrzeuge sind hingegen für den Alltag oft übermotorisiert. Autos werden im Schnitt maximal drei Stunden pro Tag bewegt, also gibt es genug Zeit zum Laden der Akkus.

Der Anstieg des Ölpreises wird die Verkehrsordnung erschüttern. Die meisten Experten sind sich einig: Wir fahren in Zukunft mit Strom. Laut einer Studie von Bain & Company wird bis zum Jahr 2020 weltweit die Hälfte aller neu zugelassenen Pkws einen Elektroantrieb besitzen.

Elektromobilität hilft dabei, nationale wie internationale Vorgaben bei Emissions-Grenzwerten zu erfüllen. Dazu tragen technische Vorteile wie der hohe Wirkungsgrad und Energierückgewinnung (Rekuperation) bei. Vor diesem Hintergrund sind die Umweltvorteile der Elektromobilität ein wesentlicher Treiber der Elektromobilität – von CO<sub>2</sub>-Einsparungszielen gar nicht zu reden. Das E-Auto muss also schon allein deswegen kommen, damit die wirtschaftliche mit der ökologischen Entwicklung in Einklang gebracht werden kann. Mit regenerativen Energien schlägt der Elektromotor jedes Bedarfsmenetekel.

Legislative Handlungen wie die Einführung emissionsarmer oder -freier Zonen und andere veränderte politische Rahmenbedingungen können den Ausbau der Elektromobilität beschleunigen, allen voran Förderprämien beim Kauf von Elektroautos.

Die deutschen Autobauer haben diese Autozukunft jedoch allesamt verschlafen, obwohl hierzulande Werner von Siemens vor 125 Jahren schon weltweit das erste E-Auto gefahren ist. Nun liegt Asien vorn.

Auf den Automessen stehen die üblichen Elektro-Prototypen der Autoindustrie, die aber in nächster Zeit (mit wenigen Ausnahmen) nicht käuflich sein werden – schon gar nicht in Großserie zu bezahlbaren Preisen. Die Autoindustrie lenkt alle fünf Jahre mit neuen Heilsversprechen davon ab, dass sie mit ihrem aktuellen Fahrzeugangebot die EU-Klimaschutzauflagen nicht erfüllt.

Die Neuwagenpreise haben sich seit 1980 verdreifacht. Hersteller nutzten zunehmend Worte wie etwa *umweltfreundlich*. Doch eine echte Innovation fand bislang nicht statt. Auch deshalb brach nun der Neuwagenmarkt um ein Drittel ein. Das hat sich die Autoindustrie selbst zuzuschreiben.

Aus einem Leserbrief an den Umweltbrief:

"Ich selbst, ich kann es bei Ihnen vielleicht einmal loswerden, bin über die Autoindustrie sehr verärgert, die es m.E. einfach nicht schafft, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Obwohl ich Autofan bin, finde ich kein Auto mehr, das mich interessieren könnte!"

**Ökolabel:** Jetzt sollen auch Autos per Buchstabencode und Farbskala benotet werden. Doch der Plan der Bundesregierung entwickelt sich zu einer umweltpolitischen Farce: Kleinwagen werden benachteiligt, Spritschlucker erhalten Bestnoten, denn schwere Autos dürfen nach Vorstellung des Wirtschaftsministeriums mehr Kohlendioxid ausstoßen als leichte. Besser wäre ein Punktesystem mit CO<sub>2</sub>-Gutscheinen, mit denen Hersteller die Strafen für ihre Dickschiffe ausgleichen dürfen. Denn SUVs werfen mehr Gewinn ab als vergleichbare klassische Personenwagen oder gar Kleinwagen. Wegen fehlender Transparenz bei den neuen Pkw-Labels zur Kennzeichnung des Energieverbrauchs hat die Deutsche Umwelthilfe (DUH) rechtliche Schritte gegen das Bundeswirtschaftsministerium eingeleitet. Siehe dazu auch **Klimakiller Dieselmotoren**

Elektroautos vermitteln auch ein ganz anderes Fahrgefühl: Elektrofahrzeuge zu fahren macht extremen Spaß. Man drückt aufs Strompedal und es beschleunigt mit hohem Drehmoment ohne irgendeine Unterbrechung.

Laut ADAC-Umfrage können sich bereits 74% der Deutschen vorstellen, ein reines Elektroauto zu kaufen. Potenzielle Käufer wissen jedoch noch zu wenig über die Vorteile der Elektromobilität.

Gerade formieren sich kleine Anbieter, die mit günstigen Umrüstsätzen dafür sorgen, dass geringere Preise für Elektroautos schon kurzfristig realisierbar sind.

Die Akkumulatoren der Zukunft sind primär als Energiezellen eines Elektrofahrzeuges zu betrachten, sekundär werden sie als Pufferspeicher der Energieerzeuger fungieren.

>>> Das Max-Planck-Institut hat errechnet, dass **50 Millionen Elektroautos mit je 100 kWh Kapazität den (nicht nur elektrischen!) Primärenergiebedarf von ganz Deutschland für einen halben Tag speichern könnten.**

<http://213.133.109.5/wb/pages/elektromobilitaet.tv.php>

Das Elektroauto muss nicht zu 100% alle Personenwagen mit Verbrennungsmotor ersetzen, um als erfolgreiche Alternative wahrgenommen zu werden. An Elektromobilität führt mittelfristig kein Weg vorbei. Dabei ist ein elektrischer LKW genauso interessant

wie das Elektro-Fahrrad. Elektromobilität darf jedoch nicht als Feigenblatt dienen, sondern ein wirklicher Umbau des Verkehrssektors ist wichtig – ohne Atom- und Kohlekraft, aber mit Erneuerbaren Energien. Versäumen die Autohersteller, die Stromversorgung nachhaltiger zu gestalten, könnten Umweltverbände künftig allzu leicht Boykotte lostreten.

Zu einer zukunftsfähigen E-Mobilität gehören allerdings nicht nur Autos, sondern auch Elektro-Eisenbahnen, Elektro-Fahrräder, E-Motorräder, E-Motorroller und E-Busse.

**Die Zukunft fährt erneuerbar oder gar nicht.**

**"The biggest game-changer will be electric vehicles."**

Bill Ford (Ford Motor Company, April 2010)

**Wer 2020 kein Elektroauto fährt, wird sich das Autofahren nicht mehr leisten können, denn schon in wenigen Jahren wird der Sprit für Normalbürger/innen unbezahlbar werden.**

### Deutsche Autofahrer würden ein Elektroauto kaufen, wenn...

Die deutschen Autofahrer würden laut Umfrage ein Elektroauto kaufen,

- wenn die Elektroautos billiger in der Anschaffung wären (89%);
- wenn der Ladestrom aus erneuerbaren Energien stammt (80%);
- wenn die Fahrzeuge schöner und komfortabler wären;
- wenn es Sonderrechte für Elektroautos gibt.

Quelle: ADAC Motorwelt 9/2011, Seite 18

### eMotionKit: Wie weit mit einer Batterieladung?

Wer auf "Nummer Sicher" gehen und vor dem E-Autokauf wissen möchte, ob die eigenen Mobilitätsbedürfnisse und zurückgelegten Tagesdistanzen mit dem Elektroauto vereinbar sind, kann bei der Mobilitätsakademie ab sofort ein "eMotionKit" beziehen. Dieses Gerät wird in das eigene Auto gelegt und zeichnet über zwei Wochen das individuelle Mobilitätsprofil auf. Der Nutzer weiss danach genau, wie viel er fährt, auf welchen Wegen er am meisten Energie verbraucht und wo und wie lange das Auto steht. So erhält er alle notwendigen Informationen, um sich für oder gegen den Kauf eines Elektroautos zu entscheiden.

<http://www.forum-elektromobilitaet.ch/home/engagieren/e-motion-kit.html>

### Elektroautos auf der IAA

Auf der IAA gibt es zum ersten Mal eine eigene Halle für Öko-Autos. Doch die "serienmäßige Zukunft", die der Automessen-Slogan verspricht, liegt noch in weiter Ferne.

Viele große Hersteller sind gar nicht vertreten und setzen nach wie vor auf schneller, stärker, sportlicher...

Opel bietet mit dem Ampera ein Pseudo-Elektroauto an. In Wirklichkeit ist der Ampera ein Hybridfahrzeug mit nur 60 km elektrischer Reichweite statt der angegebenen 500 km. Emissionsfrei ist das nicht für stolze 43.000 Euro.

Citroen bietet immerhin zwei vollelektrische Kastenwagen an. Und dann steht da noch der Mia für "ehrliche Mobilität".

Doch allen Sprintsparbemühungen zum Trotz debütieren in Frankfurt auffällig viele Sportwagen.

Steckdosenautos auf der IAA bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,786531-4,00.html>

### Warum die Autoindustrie keine Elektroautos will

### Karabag Fiat 500 E: E-Mobil zum Kleinwagenpreis?

Der neue Fiat 500E von Karabag soll weniger kosten als ein Benziner.

Karabag jetzt nach und bringt das Modell "New 500E" an den Start. Neu ist der Wagen vor allem deshalb, weil Karabag bei der Evolution seines E-Autos vor allem an dessen Preis gefeilt hat.

299 Euro wird man deshalb ab Herbst als monatliche Leasingrate für die Weiterentwicklung seines Fiat 500e bezahlen müssen. "Der Vorgänger hat monatlich noch etwa 1300 Euro gekostet, und für den Benziner liegt das Leasing bei rund 200

Euro", sagt Karabag. Rechne man dann mit einer Laufleistung von etwa 1000 Kilometern, einem Spritpreis von 1,49 Euro pro Liter und einem Strompreis von 0,24 Euro pro Kilowattstunde, dann kommen beim Benziner noch 104 Euro Sprit, 2,70 Euro Steuern, 70 Euro Versicherung und 35 Euro Wartung dazu. Für den Stromer muss man mit Energiekosten von 26,40 Euro rechnen. "Die Wartung ist im Leasingvertrag enthalten, die Versicherung haben wir auf 45 Euro gedrückt und von den Steuern ist das Elektroauto erstmal befreit", sagt Karabag und zieht den Summenstrich: Für den Benziner kommt er so monatlich auf 412 und für den Stromer auf 370,40 Euro. "Das macht einen Unterschied von 41,60 Euro", strahlt er: "So machen wir das Elektroauto billiger als den Benziner."

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,783057,00.html#ref=nldt>

<http://elektroauto.karabag.de>

### **Auto-Führerscheinprüflinge werden weniger**

Immer mehr junge Leute verzichten bewusst darauf, einen Führerschein zu machen. Vor allem in den Städten verliert das Auto seinen Wert als Statussymbol.

Im Vergleich zu 2007 ist die Zahl der männlichen Führerscheinprüflinge bis 24 Jahre im Jahr 2010 um elf Prozent gesunken. Bei den gleichaltrigen Frauen gab es einen Rückgang von zehn Prozent. Dass der Trend nichts mit dem demografischen Wandel zu tun hat, zeigen Untersuchungen der Verkehrswissenschaftler Weert Canzler und Andreas Knie vom Wissenschaftszentrum Berlin. Demnach nahm die Rate der Führerscheinanwärter in der gesamten Altersgruppe bis 26 Jahre bereits zwischen 2000 und 2008 von 90,5 auf 75,5 Prozent ab.

Zumindest in der Stadt ist das Auto nicht mehr der Schlüssel zur Freiheit, sondern das Fahrrad, besonders das E-Bike.

Mehr von Karen Grass bei

<http://taz.de/Immer-weniger-Fuehrerscheinprueflinge/!79169>

### **Fahrrad-Messe: Boom der E-Bikes**

Die Fahrradmesse Eurobike zeigte auch in diesem Jahr wieder alles, was die Hersteller zu bieten haben. Die wichtigsten Trends lassen sich mit drei Worten zusammenfassen: Die Fahrräder werden schicker, technisch raffinierter und sie fahren immer häufiger elektrisch.

Doch nach einer [Studie](#) findet sich in den Lungen von Fahrradfahrern eine deutliche höhere Konzentration an von Autoabgasen stammenden Rußpartikeln als bei Fußgängern, denn Fahrradfahrer atmen stärker als alle anderen Personengruppen die Abgase ein. Danach finden sich in den Lungen von Fahrradfahrern in größeren Städten höhere Konzentrationen an Rußpartikeln als in denen von Fußgängern.

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,783356,00.html>

[http://bike-expo.com/prj\\_45/view/index.cfm?lng=1&nv=4&elb=45.110.405.1.99236](http://bike-expo.com/prj_45/view/index.cfm?lng=1&nv=4&elb=45.110.405.1.99236)

<http://www.heise.de/Fahrrad-Messe-Der-Boom-der-E-Bikes-1331718.html>

<http://www.heise.de/tp/artikel/35/35560/1.html>

### **Biketower – vollautomatische Parkgarage für Elektroräder**

e-bike-mobility aus Markdorf am Bodensee hat für Städte, Kommunen und Unternehmen einen „Biketower“ entwickelt, der nicht nur eine platzsparende Garage für bis zu 112 E-Bikes und Fahrräder darstellt. Er fungiert auch gleichzeitig als vollautomatisches Verleihsystem und effiziente Ladestation für Elektrofahräder.

Der Biketower ist eine modular aufgebaute Stahlkonstruktion mit bis zu sieben Etagen, die gerade einmal eine Grundfläche von 28,5 Quadratmetern benötigt. Die Fahrräder oder E-Bikes werden in eine Sicherheitsschleuse gestellt und automatisch an ihren Platz befördert. Dort kann ihr Akku nach Bedarf in einer dafür vorgesehenen Ladestation aufgeladen werden. Die Entnahme der Räder erfolgt ebenfalls eigenständig durch den Fahrradeigentümer oder Mieter. Die Abrechnung der Park-, Miet- oder Ladegebühr erfolgt über EC- oder Kreditkarte.

Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/Aktuelle+News,e-bike-mobility+E-Bikes>

<http://www.e-bike-mobility.com>

### **Landwirtschaftliche Elektromobilität**

John Deere entwickelt im Rahmen des "eE-Tour Allgäu" Projektes einen Hybrid-Traktor,

der durch elektrische Energie – erzeugt durch lokale erneuerbare Energie (z.B. Wind, Solar) – geladen werden kann.

Besonderheiten des Fahrzeugs:

- Große Li-Ion Batterie (50kWh) mit Batteriewechselkonzept
- Integration in Farm-Energie-Management (Smartgrid)
- Grundlegende Hybridfunktionen
- Netzanschluss
- Batterie wird aus regenerativen Energiequellen geladen (z. B. Windrad, PV-Anlagen)
- Batterie ersetzt Ballastgewicht.

Mehr bei

<http://www.ee-tour.de/flotte/hybrid-tractor>

### Plattform Elektromobilität: Selbstbedienungsladen der Konzerne

WWF bezeichnet Nationale Plattform Elektromobilität als Farce.

Der WWF hat den Bericht der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE) als Farce bezeichnet. Im wesentlichen habe die in dem Gremium dominierende Industrie ihn benutzt, um sich ihren Subventionsbedarf selbst zu errechnen. Die Industrieförderung wird auf 1 Mrd. Euro, insbesondere für die Batterieforschung, verdoppelt.

In den verschiedenen Arbeitsgruppen der NPE stehen 3 Vertreter von Umwelt- und Verbraucherorganisationen 17 Vertretern aus Industrie, Politik und Gewerkschaft gegenüber.

Der WWF kritisierte, dass die Berechnungsgrundlagen, obwohl mehrfach eingefordert, von der Industrie nie vorgelegt wurden. Auch sei der abschließende Redaktionsprozess des Berichts in weiten Teilen intransparent gewesen. "Wir haben immer wieder wichtige Punkte eingebracht, die dann aus dem Bericht wieder gestrichen wurden, ohne uns darüber zu informieren." Beispielsweise habe der WWF gefordert, dass **jeder Stromanbieter** zu den öffentlich geförderten Ladesäulen Zugang bekommen müsse, um Monopole zu vermeiden, dies sei im Bericht gestrichen worden.

Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/149851>

### Der Elektroauto-Schwindel

Die Autoindustrie will Elektroautos nur bauen, um die Umweltbelastung ihrer herkömmlichen Fahrzeuge schön zu rechnen. 2012 sollte diese Regelung eigentlich auslaufen, wurde aber auf 2015 verlängert. Doch beim Elektro-Gipfel in Berlin hat die Regierung Merkel der Industrie schriftlich zugesagt, sich für eine weitere Verlängerung einzusetzen. Im zuständigen Umweltministerium heißt es dazu: Auf längere Sicht biete die Elektromobilität großes Potential zur CO2-Einsparung.

Zitat: "Deshalb ist eine befristete Mehrfachanrechnung von Fahrzeugen mit Elektroantrieb ... als Innovationsanreiz für die Hersteller gerechtfertigt."

Die Regierung will, dass alles bleibt wie bisher. VW, BMW und Mercedes sollen große Wagen bauen. RWE, Vattenfall und Eon sollen den Strom liefern, den diese Autos brauchen. Es sollen Starkstromzapfsäulen her. Deshalb sind die Energiekonzerne an den Elektromodellprojekten beteiligt, die die Elektrooffensive fördert. Ein gutes Geschäft.

Doch zusätzlichen Ökostrom - extra fürs Elektroauto - wollen die Energiekonzerne nicht produzieren. Mit seiner Kampagne "Hamburg tankt grünen Strom" täuscht Vattenfall die Verbraucher. Dies ist nichts als Greenwashing, denn über 90% des Hamburger Vattenfall-Stroms kommen aus der Verbrennung von Kohle.

Wer so denkt und handelt und dazu auf die zusätzliche Produktion von Ökostrom verzichtet, wird sich gewaltig verrechnen – beim CO2-Ausstoß und bei den künftigen Energiepreisen.

"E.ON setzt auf Erhalt und Ausbau der fossilen Stromerzeugung und blockiert so die dringend notwendige Umorientierung der Energiebranche hin zu mehr

Klimafreundlichkeit", erklärt Ann-Kathrin Schneider, Klimaexpertin bei Oxfam.

Aber warum sollten die großen privaten Energiekonzerne – E.on, Vattenfall, RWE und EnBW – bei steigenden Preisen massiv in erneuerbare Energien investieren? Warum sollte ein Konzern auf eigene Rechnung neue Technologien erforschen?

Bolivien hat inzwischen seine Stromkonzerne verstaatlicht. Die Grundversorgung, so Präsident Morales, dürfe nicht in der Hand der Privatwirtschaft liegen. Auch Berlin und Hamburg wollen die eigene Energieversorgung wieder selbst gestalten.

### **Das Elektroauto macht nur Sinn mit zusätzlich erzeugtem Ökostrom!**

Wichtig ist auch, dass nicht die Energiekonzerne den entscheidenden Einfluss auf den Aufbau der Infrastruktur zur Betankung der Elektroautomobile haben, sondern dass vor allem die Ökostrom-Anbieter die Chance zur Einspeisung bekommen.

**"Die Stellungnahme der Umweltverbände gegen die Elektromobilität ist unverständlich, kurzsichtig und widersprüchlich"**, sagte Dr. Hermann Scheer, Präsident von EUROSOLAR, zu recht. Um die Verbindung mit erneuerbaren Energien herzustellen, sollten die Automobilhersteller laut Eurosolar verpflichtet werden, eigene Anlagen zu errichten oder Verträge mit Anlagenbetreibern für Neuinvestitionen zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien abzuschließen, jeweils in der Größenordnung der von ihnen produzierten Elektroflotte.

[Mehr Tempo für Elektromobilität](#)

[10 Halbwahrheiten zur Elektromobilität](#)

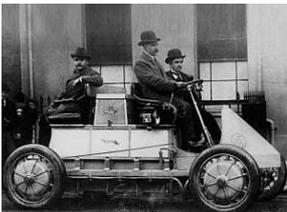
### Das Auto - der mobile Leerlauf?

Meistens steht es. Und wenn es fährt, dann **mit energetisch miserabilem Wirkungsgrad**. Als Verkehrsmittel ist das traditionelle Auto höchst unproduktiv. Rund 30% aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz stammen heute von Personenkraftwagen. Sieben Achtel des Treibstoffs werden für Leerlauf, Kraftübertragung und die Reifen eingesetzt. Nur ein Achtel erreicht die Räder, die das Auto bewegen. Von der eingesetzten Primärenergie in Form von Erdöl (oder Erdgas) wandelt ein Automotor bei voller Beschleunigung 35%, bei durchschnittlicher Fahrt aber nur 15% in Antriebskraft um.

**Anders das Elektroauto: Seine Energieeffizienz ist bis zu viermal höher und es kann CO<sub>2</sub>-frei mit Ökostrom betrieben werden:**

Keine Verbrennungsmaschine, die jemals erdacht wurde, arbeitet auch nur annähernd so effizient wie ein Elektroantrieb. Selbst moderne Dieselmotoren setzen nur gut ein Drittel der Kraftstoffenergie in Vortrieb um. Der Stromantrieb dagegen folgt den Gesetzen des Elektromagnetismus - mit einem Wirkungsgrad von über 90%. Selbst Kraftwerke (z.B. Erdgaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung) arbeiten dreifach effizienter als Kolbenmotoren. Elektromobilität ist die mit Abstand energieeffizienteste Form der Fortbewegung - auch im Individualverkehr. Und eine **Fahrtstrecke von 100 km würde im Elektro-Betrieb auch nur ca. 2,50 Euro an Ökostrom kosten!** Ein Verbrennungsantrieb besteht aus 1400 Teilen, ein Elektroantrieb nur aus 210. Doch die (ver)zögernden Aktivitäten der Autokonzerne bezüglich des Elektroautos dienen momentan vor allem dazu, von ihrer völlig verfehlten Modellpolitik abzulenken, ihr Image aufzubessern und Aktivität zu signalisieren.

### Die Geschichte des Elektrofahrzeugs



Lohner-Porsche Elektromobil mit Radnabenmotoren (1899)

Elektrofahrzeuge sind keine Erfindung unserer Zeit, sie gibt es etwa genauso lange, wie Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Während der aufkommenden Motorisierung gegen Ende des 19. und zu Beginn der 20. Jahrhunderts war keineswegs klar, dass der Verbrennungsmotor der sich durchsetzende Antrieb sein würde. Elektrofahrzeuge gab es bereits damals und sie waren Mangels des leicht entzündlichen Benzins weniger gefährlich und dank der simplen Elektromotoren leichter zu fahren.

Der Franzose Gustav Trouvé erfand schon 1881 das erste Elektrovehikel mit Blei-Akku.

Als 1885 Carl Benz seine dreirädrige Motorkutsche vorstellte und Gottlieb Daimler unabhängig davon 1886 seine vierrädrige, waren in Paris schon seit 1881 elektrisch betriebene Wagen unterwegs. Es waren **die ersten Fahrzeuge zu dieser Zeit, die schneller als 100 km/h fahren konnten**. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bildeten in den USA die Benzinautos mit 22% die Minderheit - Elektromobile hatten 38% und Dampfmaschinen 40% Anteil an den Straßenfahrzeugen. Dank der Öl-Lobby haben sich dann die Verhältnisse zu Gunsten des Otto-Motors radikal verändert.

Verbrennungsmotoren haben jedoch einen schlechten Wirkungsgrad von nur 30-35% und es entstehen gerade auf kurzen Strecken erhebliche Mengen an Feinstaub.

Elektroautos haben eine deutlich höhere Energieeffizienz ("Wirkungsgrad") und produzieren keinerlei Abgase, sind mit **Ökostrom** betrieben Null-Emissions-Fahrzeuge und helfen somit wirkungsvoll, die CO<sub>2</sub>- und Feinstaubproblematik zu verringern.

Die frühere Berliner Großbäckerei Wittler Brot hatte mehrere Elektrofahrzeuge im Fuhrpark und lieferte damit ihre Backwaren aus. Bis in die 1970er Jahre konnte man diese Elektro-LKW auf den Straßen Ost-Berlins sehen.

Elektroautos verringern die Belastung von Städten und Ballungsräumen mit

Schadstoffen, Feinstaub und Lärm und steigern damit die Lebensqualität der Menschen. Und die Batterien geparkter Elektrofahrzeuge können zudem in das Stromnetz eingebunden werden und so als Pufferspeicher für die schwankenden Energieeinträge aus Windkraftanlagen und Solarkraftwerken dienen.

In anderen Ländern tun sich bereits wahre Innovationen zum Thema nachhaltige elektrische Mobilität auf:

<http://www.phoenixmotorcars.com/index.php>

<http://www.acpropulsion.com>

<http://www.teslamotors.com>

<http://www.smithelectricvehicles.com>

<http://www.modeczev.com>

<http://www.think.no>

<http://www.betterplace.com>

<http://www.zenncars.com>

<http://www.n-tv.de/auto/morgen>

<http://www.pluginamerica.org/vehicles>

<http://www.solar-driver.dasreiseprojekt.de>

<http://www.erfinder-entdecker.de/RundschreibenElektroauto.pdf>

<http://www.mobilityacademy.ch/Default.aspx?Key=Blogs>

### **Tesla Model S: Die elektrische Oberklasse**

Der Elektro-Roadster des kalifornischen Unternehmens Tesla ist nahezu ausverkauft. Jetzt kommt der Tesla S, der auch auf größte Nachfrage stößt. Der Tesla S verfügt über

- **250 bis 480 Kilometer Reichweite**
- **45 Minuten Schnell-Ladeeinrichtung**
- **200 km/h Höchstgeschwindigkeit**
- **Beschleunigung 0-100 Km in 5-6 Sekunden**
- **7 Sitze**
- **17 Zoll Infotainment touchscreen u.v.m.**



Das viertürige Model S trägt eine coupéartige Dachlinie, die in ein hoch abschließendes Fließheck ausläuft. Das schafft Platz für zwei zusätzliche Sitzplätze, die neben den fünf Passagieren in den ersten beiden Reihen zwei Kinder aufnehmen können sollen.

Werden diese Sitze in den Boden gefaltet, so entsteht ein großzügiger Laderaum. Ein weiterer Stauraum steht unter der Fronthaube des Siebensitzers zur Verfügung.

Die Karosserie ist komplett aus Aluminium gefertigt und kann so große Teile des Zusatzgewichts kompensieren, das die Batterien im doppelten Wagenboden verursachen.

Ab 2012 wollen die Amerikaner mit dieser Limousine als Alternative zu BMW, Mercedes und Audi antreten. Er wird ca. 50.000 Euro kosten.

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,749988,00.html>

[http://www.electrobeans.de/tesla\\_model\\_s\\_elektro-viersitzer.html](http://www.electrobeans.de/tesla_model_s_elektro-viersitzer.html)

<http://www.teslamotors.com/models/index.php>

<http://www.teslamotors.com/blog/tesla-factory-birthplace-model-s>

**Gerade hat Toyota 50 Mio. Dollar in Tesla investiert, um Elektrofahrzeuge zu entwickeln.** Der weltgrößte Autobauer Toyota überlässt dem kalifornischen Elektroauto-Pionier sein stillgelegtes Werk an der US-Westküste. Darüber hinaus investieren die Japaner in das Start-up, und gewähren Zugriff auf ihr ausgeklügeltes Fertigungssystem. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,696101,00.html#ref=nldt>

## Wie fährt sich ein Elektroauto?

Der Schritt zum Elektroauto ist nicht nur ein großer Schritt weg vom Erdöl, sondern darüber hinaus ein klares Bekenntnis zu einer sauberen und energieeffizienten Zukunft der Fortbewegung mit hoffentlich **grünem Strom**, die Idee, nahezu lautlos und völlig emissionsfrei dem menschlichen Bedürfnis nach Mobilität nachzugehen.

Hier gibt es Fahrberichte:

<http://www.youtube.com/watch?v=yI-VeJ4Xlbc>

<http://adacemobility.wordpress.com/2010/11/18/gibts-den-auch-in-pink>

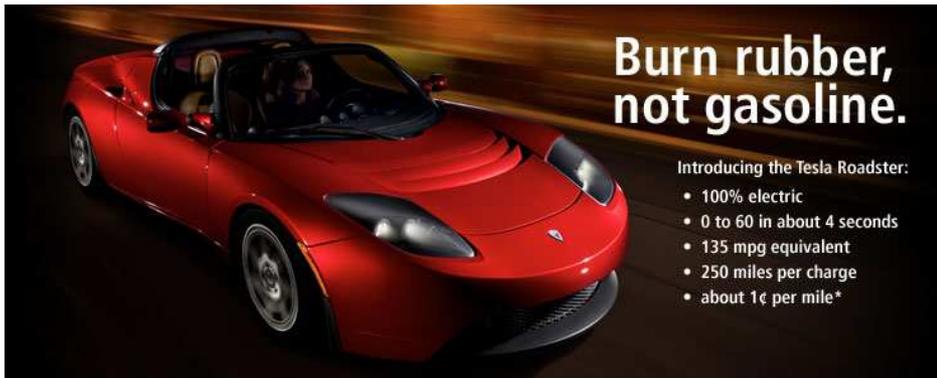
<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,687871,00.html#ref=nldt>

<http://www.utopia.de/magazin/utopia-testet-den-bmw-mini-e>

<http://www.youtube.com/watch?v=pzdcFAC5oWA>

[http://www.youtube.com/watch?v=4xul-H4HsMw#GU5U2spHl\\_4](http://www.youtube.com/watch?v=4xul-H4HsMw#GU5U2spHl_4)

<http://www.ftd.de/fahrbericht-tesla-roadster-stromflitzer/60011913.html>



**Tesla Roadster: Wir haben ihn gefahren. Er beschleunigt wie ein Flugzeug, nur lautlos. Fahrspaß pur. 100 km kosten nur 5,50 Euro Ökostrom.**

## Umwelt und Finanzen

### Vom entfesselten Finanzsystem zur Systemkrise

Wie Banker und Politiker die Demokratie abschaffen und eine Plutokratie errichten.

Börsen spielen verrückt, Hedgefonds wetten gegen den Euro. Die Politik scheint hilflos. Die versprochenen Regeln für das Finanzsystem, von denen 2009 gesprochen wurde, blieben aus.

Das verantwortungslose Handeln der Banken hat die deutschen Staatsschulden in den vergangenen drei Jahren um 300 Milliarden Euro wachsen lassen – diese Zahl stammt von der Bundesregierung. Das allein zeigt schon, daß das Parlament sein Haushaltsrecht verloren hat. Wenn die großen Industriestaaten so weiterwursteln, werden sie immer wieder neue Rettungsschirme

aufspannen müssen. Die einzige Lösung ist eine durchgreifende öffentlich-rechtliche Organisation des Bankensektors.

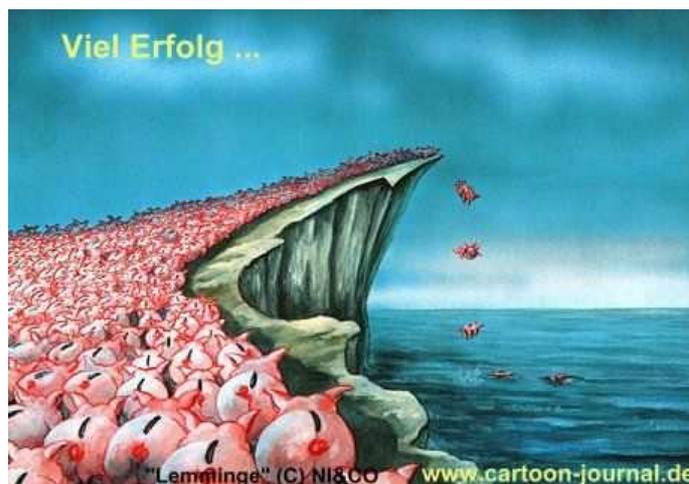
Doch das Lobbysystem der Finanzindustrie ist perfekt, die Gesetzgeber sind fest im Griff. Nicht Politiker regieren, sondern Banker in Institutionen wie Goldman Sachs. So geht es geradezu in die Systemkrise, die auch eine Gefahr für die Demokratie ist.

<http://www.youtube.com/watch?v=Nw67k3rquQ>

<http://www.youtube.com/watch?v=GYbghLUy0VE>

<http://www.youtube.com/watch?v=NCLTnacLHqw>

>>> Unsere Regierungen geben den Banken noch mehr Steuergelder! Der



Griechenland-Rettungsplan überschwemmt Banken und Spekulanten mit Geldern von Steuerzahlern, während die Spekulanten schon gegen den Euro wetten.

**Unterzeichnen Sie jetzt die Petition** bei

[http://www.avaaz.org/de/eu\\_people\\_vs\\_banks/?cl=1301531788&v=10545](http://www.avaaz.org/de/eu_people_vs_banks/?cl=1301531788&v=10545)

**Durch Versagen zur Macht:** Versagen wird belohnt, Leistung wird bestraft: Erst mussten die Staaten die Finanzmärkte retten, jetzt herrschen die Märkte über die Staaten. Die Finanzmärkte haben sich ausgerechnet durch ihr eigenes Versagen die Staaten unterworfen. Damit droht das Ende der Politik. Demokratie wird zum Formelkram.

<http://www.sueddeutsche.de/politik-in-der-finanzkrise-durch-versagen-zur-macht-1.1139378>

Zwischenzeitlich machen es sich die Drahtzieher der Finanzindustrie als steuerbefreite "Dauerreisende" auf ihren steuerfreien Yachten bzw. "[Luxusyacht-Inseln](http://www.yachtislanddesign.com)" bequem.

<http://www.yachtislanddesign.com>

**Wie die Banken unsere Zukunft verspielen** bei

<http://www.youtube.com/watch?v=6-gkeiC41qE>

und

<http://www.youtube.com/watch?v=4MrPzAhzuPU>

**Die sieben wichtigsten Fehlannahmen der Finanzwirtschaft** bei

<http://www.heise.de/tp/artikel/35/35329/1.html>

Wie extrem sich die Bankvorstände, also die Verantwortlichen der Bankenkrise, an der Finanzkrise und aus dem Rettungsschirm für die Banken (die keinerlei Rechenschaft ablegen müssen) bereichert haben, während den Bürgern die Häuser weggepfändet wurden, erfahren Sie in Michael Moore's Film "[Kapitalismus: Eine Liebesgeschichte](http://www.kapitalismus-film.de)".

### **Brutale Niederschlagung der Proteste in der Wall Street**

Brutale Polizeiübergriffe lassen die Proteste gegen die Wall Street in New York und in anderen Städten der USA rasch anschwellen.

Der Reizgasangriff wirkte wie ein Faustschlag. Während eines Protestmarsches in der Nähe der New Yorker "Wall Street" wurde am 24. September eine kleine Gruppe von Frauen durch eine erdrückende Übermacht von Polizisten abgedrängt und hinter einer Absperrung eingepfercht. Während die irritierten Frauen erschrocken etliche brutale Verhaftungen beobachten, die jenseits ihrer Absperrung durchgeführt werden, erfolgt wie aus dem Nichts ein Pfeffergasangriff gegen die Demonstrantinnen.

Um gegen die enorme soziale Ungleichheit und den erdrückenden politischen Einfluss des Geldadels in den USA zu protestieren, sollte der New Yorker Finanzdistrikt auf unbestimmte Zeit zu okkupiert werden.

Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/artikel/35/35585/1.html>

<http://www.youtube.com/watch?v=moD2JnGTtoA>

### **Federal Reserve - Wem gehört das weltweit mächtigste Privatunternehmen?**

Wir leben in einer Welt, die von Konzernen und Giganten im Finanzsektor dominiert wird. 12 große Banken führen 500 Konzerne an.

Auch bei den gelisteten Konzernen ist es kaum möglich, die wahren Besitzer zu eruieren. Doch das weltweit mit Abstand mächtigste Privatunternehmen findet in diesen Verzeichnissen nicht die geringste Erwähnung. Obwohl es in den USA beheimatet ist, sind selbst für US-Senatoren die Besitzverhältnisse nicht einsehbar. Für den amerikanischen Staat gibt es keine rechtliche Grundlage, die Bücher einzusehen. Nachdem dieses Unternehmen der Welt Leitwährung kontrolliert, wäre es für uns alle von Interesse zu wissen, wer dahinter steckt, wem sie eigentlich gehört: Die Federal Reserve Bank der Vereinigten Staaten, deren Besitzer es vorziehen, alle Anteile für sich selbst zu behalten.

Der Name ist irreführend. „Federal“ bedeutet „bundesstaatlich“, hat mit dem Staat aber genauso wenig zu tun wie der Kurierdienst „Federal Express“. Selbst der überwiegenden Mehrzahl der US-Bürger ist es keinesfalls bewusst, dass es sich bei ihrer Notenbank um ein rein privates Unternehmen handelt, dem durch den Federal Reserve Act von 1913 das unwiderrufliche Recht übertragen wurde, die US-amerikanische Währung in Umlauf zu setzen.

Ohne nennenswerte Beachtung durch die Medien wurde dadurch übrigens einer der größten Finanzskandale der jüngeren Geschichte aufgedeckt: Zwischen Dezember 2007 und Juli 2010 stellte die Fed einer Auswahl amerikanischer und internationaler Banken

mehr als 16 Billionen Dollar an Krediten zur Verfügung. 354 Milliarden davon gingen an die Deutsche Bank.

Mehr bei

<http://www.theintelligence.de/wem-gehoert-das-weltweit-maechtigste-privatunternehmen.html>

US Federal Reserve – das Ende der Freiheit: Gegen Ende des 19. Jahrhunderts starteten jene Banken, die durch Rothschild kontrolliert waren, eine große Kampagne, um die reiche US-Wirtschaft unter ihre Kontrolle zu bekommen. Die europäischen Rothschilds finanzierten die J.P. Morgan & Co. Bank, die Bank von Khun Loeb & Co, John D. Rockefellers Standard Oil Co., Edward Harrimans Eisenbahn und Andrew Carnegie's Stahlwerke. Um 1900 sandten die Rothschilds einen Agenten in die USA, Paul Warburg, um mit der »Khun Loeb & Co. Bank« zusammenzuarbeiten. Jacob Schiff und Paul Warburg starteten eine Kampagne für die Errichtung der »FEDERAL RESERVE BANK« als fest installierte private Zentralbank in Amerika.

Die endgültige Version des Beschlusses, das »FEDERAL RESERVE SYSTEM« (die private Zentralbank Amerikas) einzuführen, entstand auf einem Privatgrundstück J.P. Morgans.

Die wichtigsten Aktienbesitzer der »FEDERAL RESERVE« (der Fed) waren:

1. Rothschild Banken aus London und Paris
2. Lazard Brothers Bank aus Paris
3. Israel Moses Seif Bank aus Italien
4. Warburg Bank aus Amsterdam und Hamburg
5. Lehmann Bank aus New York
6. Khun Loeb Bank aus New York
7. Rockefellers Chase Manhattan Bank aus New York.
8. Goldman Sachs Bank aus New York

US-Präsident John F. Kennedy wollte die Alleinherrschaft der Federal Reserve über die Währung beenden und hatte bereits staatliche Dollars drucken lassen. Doch zwei Wochen später wurde er in Dallas erschossen.

Mehr bei

<http://www.umweltbrief.org/neu/html/archiv/FederalReserve.txt>

### **Nuklearfreie Geldanlage**

Während die Banken gerne und umfassend über ihr Engagement bei den Erneuerbaren reden, schweigen sie sich aus zu ihrer [Finanzierung für die Atomindustrie](#). Platz eins in Deutschland belegt die Deutsche Bank: 7,8 Milliarden Euro flossen zwischen 2000 und 2009 in die Atomindustrie. Neben den vier großen deutschen Atomkonzernen RWE, E.ON, EnBW und Vattenfall wurde auch der französische Atomkonzern Areva finanziell unterstützt.

[Urgewald](#) hat die Finanzdienstleistungen elf deutscher Banken für die internationale Atomindustrie untersucht.

**Mit einer herkömmlichen Geldanlage oder Altersvorsorge unterstützen Sie die Atomindustrie.** In Ihren Investmentfonds, Lebensversicherungen oder Riester-Verträgen befinden sich Anteile von Konzernen, die

- \* Ihre Gewinne aus atomarer Stromerzeugung erzielen
- \* die bemüht sind, dass Gorleben wirklich zum Endlager ausgebaut wird
- \* die den Ausstieg aus dem Atomausstieg mit der jetzigen Regierung verhandelt haben.

>>> Drehen Sie den Atomkonzernen den Geldhahn zu: **Investieren Sie Ihre Geld gegen die Atomkraft und für Erneuerbare Energien** z.B. bei

<http://www.gruenesgeld24.de/anti-atomkraft-investments.htm>

### **Umweltbanken und "faire" Banken**

Als Alternativen zu sogenannten Atombanken gibt es die

[GLS Bank](#)

[Triodos Bank](#)

[Umweltbank](#)

[Ethikbank](#)

**Der Kapitalismus ist offenkundig nicht zu Reformen fähig und wird deshalb scheitern wie der Staatssozialismus.**

**George Soros** (Der Spekulant und Wall Street Milliardär warnt vor einer finanziellen Kernschmelze der Euro-Zone und [fordert ein europäisches Finanzministerium](#))

## **Global Overshoot Day: Schulden bei Mutter Erde**

Ab 28. September 2011 lebt die Menschheit auf Pump. Die weiteren Ressourcen, die in diesem Jahr verbraucht werden, können von der Erde nicht mehr erneuert werden. Die regenerativen Ressourcen für ein Jahr sind erschöpft, weil wir nicht nachhaltig gewirtschaftet haben. Wissenschaftler warnen vor dem Kollaps der Welt. Deutschland befindet sich schon seit dem 15. Mai im Minus.

Der ökologische Welterschöpfungstag, Global Overshoot Day, ist erreicht. Ab jetzt nutzen mehr von Äckern, Feldern, Wäldern, Tieren und aus den Fischgründen, als nachwachsen kann. Es ist jetzt schon mehr Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in der Atmosphäre und Müll auf den Kippen, als die Natur absorbieren kann. Das ökologische Defizit wächst kontinuierlich an. Es wird weiter steigen, denn die Industrialisierung hat noch kein Ende. Die Bilanz ermittelt das Global Footprint Network, ein Zusammenschluss nationaler Umweltschutzgruppen.

Mehr von Britta Veltzke bei

<http://www.taz.de/Global-Overshoot-Day!/78867>

<http://www.wwf.de/living-planet-report/world-overshoot-day-2011-welterschoepfungstag>

## **Roadmap Ressourceneffizientes Europa**

Ressourceneffizienz: Die weltweit steigende Nachfrage nach begrenzt verfügbaren Ressourcen führt zu immer höherem Druck auf die Umwelt. Die EU-Kommission hat nun einen Fahrplan für die nachhaltige Umgestaltung der europäischen Wirtschaft bis zum Jahr 2050 vorgestellt.

Der Fahrplan zielt darauf ab, gegen ineffiziente Ressourcenverwendung in den Wirtschaftszweigen vorzugehen, die für den größten Anteil der Umweltauswirkungen verantwortlich sind: Lebensmittel, Gebäude und Mobilität. Auf diese drei Sektoren zusammengenommen entfallen 70% bis 80% aller Umweltbelastungen.

EU-Umweltkommissar Janez Potocnik erklärte: "Grünes Wachstum ist die einzige nachhaltige Zukunft – für Europa und für die Welt. Wirtschaft und Umwelt müssen Hand in Hand gehen – auf lange Sicht haben wir dieselben Interessen."

Das ist es wieder, das Wort Wachstum, das unsere Ressourcen meist sinnlos auffrisht. NABU und DNR ist der EU-Plan gegen die Ressourcenverschwendung zu schwach. Die Umweltverbände fordern von der deutschen Bundesregierung eine Vorreiterrolle.

Den Ressourcenverbrauch zu bremsen reicht nicht, er müsse drastisch gesenkt werden, sagt MIT-Professor Dennis L. Meadows, der 1972 mit seinem Bericht an den Club of Rome

("Die Grenzen des Wachstums") die Ökonomenzunft aufgerüttelt und der Umweltbewegung

das wissenschaftliche Rüstzeug gegeben hat.

Mehr bei

<http://www.euractiv.de/ressourcen-umwelt-00/ressourceneffizienz-wirtschaftliche-aktivitaten>

<http://www.euractiv.de/ressourcen-umwelt-00/artikel/eu-rohstoffpolitik-recycling-effizienz>

<http://derstandard.at/Weltbestseller-Autor-Dennis-Meadows-Lebensstandard>

## **Stoppen Sie die Eskalation in Bolivien!**

Die bolivianische Polizei ging mit Tränengas und Knüppeln gegen indigene Männer, Frauen und Kinder vor, die friedlich marschierten, um gegen den Bau einer illegalen Schnellstraße durch ein geschütztes Amazonasgebiet zu demonstrieren.

Eine [Schnellstraße durch den Amazonas](#) setzt die bolivianische Regierung zunehmend unter Druck. Nach der brutalen Niederschlagung der friedlichen Proteste ist Präsident Morales gezwungen, seine Position zu überdenken. Stehen Sie den indigenen Gemeinschaften bei, um die Gewalt zu beenden und den Amazonas zu schützen, unterzeichnen Sie die Petition bei

[http://www.avaaz.org/de/bolivia\\_stop\\_the\\_crackdown/?cl=1293169611&v=10478](http://www.avaaz.org/de/bolivia_stop_the_crackdown/?cl=1293169611&v=10478)

## **Nährwerte auf Lebensmittelverpackungen**

1,2 Millimeter ist die Mindestgröße, die die Schrift haben muss, mit der laut Forderung des EU-Parlaments zukünftig Nährwerte auf Lebensmittelverpackungen angegeben werden.

Doch Verbraucherschutzorganisationen finden, dass die Schrift immer noch viel zu klein ist. Auch andere Regeln gehen ihnen nicht weit genug. Mit einem einzigen Blick auf Lebensmittelverpackungen sollen Verbraucher erkennen können, wie viel Zucker, Fett und Salz in einem Produkt steckt.

Allerdings muss Koffein in Lebensmitteln angegeben werden; Analog-Käse oder Klebeschinken müssen deutlich gekennzeichnet werden; Allergie auslösende Stoffe müssen erkennbar sein etc.

Dies soll jedoch frühestens im Jahr 2014 greifen. Die von den Verbrauchern geforderte Lebensmittelampel ist ja auf Druck der Lebensmittelindustrie (und 1 Milliarde Euro) in Brüssel abgelehnt worden.

Mehr bei

[http://www.foodwatch.de/kampagnen\\_themen/ampelkennzeichnung/index\\_ger.html](http://www.foodwatch.de/kampagnen_themen/ampelkennzeichnung/index_ger.html)

<http://www.lebensmittelklarheit.de/cps/rde/xchg/lebensmittelklarheit/hs.xsl/2167.htm>

<http://www.bmelv.de/Ernaehrung/Lebensmittel/Kennzeichnung/Naehrwertkennzeichnung.html>

## **Fordern Sie strenge Strahlen-Grenzwerte!**

Die aktuell in der EU und Japan geltenden Grenzwerte für die radioaktive Belastung von Lebensmitteln sind viel zu hoch: Unnötigerweise werden Erkrankungen und Tote in Kauf genommen, obwohl es genug unbelastete Nahrungsmittel gibt. Fordern Sie jetzt die zuständigen Politiker in Bundesregierung und EU-Kommission auf, die Grenzwerte drastisch zu senken bei

<https://foodwatch.de/e10/e42688/e44900>

## **Pestizide & Kinder - Die Gefahr von Umweltgiften für Kinder**

Die Studie "Pestizide & Kinder - Die Gefahr von Umweltgiften für Kinder - Fakten, Fälle, Forderungen" von tdh dokumentiert, dass weltweit viele Kinder durch Pestizide gefährdet und geschädigt werden, obwohl seit 25 Jahren durch nationale und internationale Initiativen versucht wird, Pestizide sicher einzusetzen. Terre des hommes (tdh) und PAN Germany fordern deshalb eine neue Politik, die eine schrittweise geplante Beendigung der Anwendung hochgefährlicher Pestizide gewährleistet.

Die PAN Publikation "Pestizid-Vergiftungen stoppen! Eine neue Pestizidpolitik ist nötig nach Jahren des Versagens" zeigt anhand einer Zeitreise durch drei Dekaden internationaler Pestizidpolitik auf, warum immer mehr Personen und Organisationen verneinen, dass Trainingsprogramme eine "sichere Anwendung" hochgefährlicher Pestizide erreichen können.

Mehr bei

[http://www.eco-institut.de/e9579/e45588/e46014/news46153/index\\_ger.html](http://www.eco-institut.de/e9579/e45588/e46014/news46153/index_ger.html)

[http://www.pan-germany.org/deu/projekte/hochgefaehrliche\\_pestizide.html](http://www.pan-germany.org/deu/projekte/hochgefaehrliche_pestizide.html)

## **Giftige Weichmacher in Kitas**

In mehr als 200 Kitas hat der BUND eine Belastung mit giftigen Weichmachern nachgewiesen. Diese Stoffe werden mit gravierenden Entwicklungsstörungen in Verbindung gebracht.

Kitas sind überdurchschnittlich hoch mit hormonellen Schadstoffen belastet. Im Hausstaub aller Einrichtungen wurden Phthalate (Weichmacher) nachgewiesen – teilweise in sehr hohen Konzentrationen. Die gefundenen Weichmacher greifen in das Hormonsystem ein und stehen u.a. im Verdacht, Unfruchtbarkeit hervorzurufen. Kleinkinder sind durch diese Stoffe besonders gefährdet, da das Hormonsystem die körperliche Entwicklung steuert.

Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner könnte die Verbreitung von Weichmachern im Umfeld von Kindern stoppen. Sie sitzt das Problem aber lieber aus.

Mehr bei

[http://www.bund.net/themen\\_und\\_projekte/chemie/zukunft\\_ohne\\_gift/hintergrund](http://www.bund.net/themen_und_projekte/chemie/zukunft_ohne_gift/hintergrund)

Jetzt mitmachen: Schreiben Sie Ihrem Bundestagsabgeordneten bei

### **Gummistiefel sind verseucht mit Schadstoffen**

Die meisten Gummistiefel für Kinder stinken nicht nur zum Himmel. Sie stecken auch voller Schadstoffe.

16 kunterbunte Kindermodelle wurden einem umfangreichen Schadstofftest unterzogen. Das Testergebnis: Fast alle untersuchten Gummistiefel sind geradezu verseucht mit Schadstoffen – für Eltern ein niederschlagendes Ergebnis bei einem Produkt, an dem sie kaum vorbeikommen. Es gibt aber immerhin auch ein "ausreichendes" Modell von Deichmann.

Mehr bei

<http://www.oekotest.de/cgi/index.cgi?artnr=98316>

### **Die heimlichen Strippenzieher**

Ob Glücksspiel-Staatsvertrag, Gesundheitsreform, Arzneimittel, Schnittblumen oder Mehrwertsteuer – bei nahezu allem sind Lobbyisten mit am Werk. Es geht um Macht und Einfluss, um Wirtschaftsinteressen und viel Geld. Gegenüber 621 Abgeordneten gibt es mehr als 5.000 Lobbyisten in Berlin, deren wahre Macht sich nur erahnen lässt.

Diskretion versteht sich von selbst. Transparenz ist nicht gewollt.

Doch wie gehen Lobbyisten vor? Wie setzen sie ihre Interessen durch? Wer regiert uns wirklich? Ist das Parlament zu einer Ansammlung von Einzelinteressen geworden?

**Video ZDFmediathek/Die-heimlichen-Strippenzieher**

<http://www.heise.de/tp/blogs/8/150473>

### **Pharmamüll in den Gewässern**

30 Prozent aller Medikamente werden in Deutschland weggeworfen, so Experten. Oftmals nicht fachgerecht, sondern in der Toilette und gelangen so ins Grundwasser. Dort wurde in den vergangenen Jahren eine Besorgnis erregende Vielfalt von Arznei-Wirkstoffen nachgewiesen. Mit verheerenden Folgen: Über 40 verschiedene Substanzen sind mittlerweile in Gewässern finden. "Lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker."

Wohin also mit dem Pharmamüll? In die Restmülltonne oder den gelben Sack werfen, in der Toilette runterspülen oder doch lieber zurück in die Apotheke?

Antwort: In den Restmüll, da abgelaufene Medikamente im Prinzip gewöhnlicher Hausmüll sind, der mit der Müllabfuhr abgeholt wird und auf Deponien landet.

<http://www.greenpeace-magazin.de/index.php?id=3734>

### **Industrie plant Anbau von Gentechnik-Zuckerrüben in Deutschland**

Schwindel, Atemnot und kranke Pflanzen. In Deutschland soll ab nächstem Jahr wieder die umstrittene gentechnisch veränderte Zuckerrübe der Firmen Monsanto und KWS Saat AG wachsen.

Trotz neuer Studien, die die Gefährlichkeit des Spritzmittels Roundup belegen, gegen das die Rüben resistent gemacht wurden, planen die Konzerne weiterhin den kommerziellen Anbau.

Obwohl die Prüfungen bis heute nicht vorliegen, haben sich die Behörden dem Druck der Industrie gebeugt und den Anbau wieder zugelassen.

Mehr bei

<http://www.keine-gentechnik.de/news-gentechnik/news/de/24420.html>

[http://www.boelw.de/Gentechnik/Petition\\_im\\_Wortlaut\\_110815.pdf](http://www.boelw.de/Gentechnik/Petition_im_Wortlaut_110815.pdf)

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/umwelt/1552382>

<http://bundesbienen.info/2011/09/06/europaischer-gerichtshof>

**>>> [Petition Roundup Verboten](#)**

### **Die dunkle Seite der Energiesparlampe**

60 Watt-Glühbirnen sind nun verboten. Dagegen wendet sich die Studie "Lügendes Licht" mit einer kritischen Bilanz der Effizienz von Energiesparlampen.

Die Sparlampe alles andere ist, nur keine Lampe. Da ihr Spektrum diskontinuierlich ist, mit energiereichem Blau- und abgeschwächtem Rotbereich, verfälscht sie Farben grundsätzlich und gravierend. Das hat gesundheitliche Auswirkungen, beim Essen schlägt die Farbverfälschung buchstäblich auf den Magen. Auch LED-Licht ist manipulativ.

Mehr von Brigitte Werneburg bei

<http://www.taz.de/!77213>

### **Nanoproduktdatenbank**

Sachverständige bestätigen BUND-Warnungen vor Nano-Materialien.

Zahlreiche Alltagsprodukte enthalten bereits Nanomaterialien. Sie werden inzwischen in vielen Branchen verwendet, immer häufiger auch in Verbraucherprodukten wie Kosmetika, Textilien und Lebensmittelverpackungen. Da es aber keine Verpflichtung zur Kennzeichnung gibt, sind sie für VerbraucherInnen schwer auszumachen. Die künstlichen Nanopartikel beeinflussen auch die [Herzfrequenz](#).

Der BUND begrüßt die neue Kennzeichnungspflicht für Nano-Lebensmittel, die am 6. Juli 2011 vom EU-Parlament beschlossen wurde, und fordert aber weiterhin eine Kennzeichnungspflicht für alle Produkte und die Schaffung eines staatlichen Nano-Produktregisters. Der BUND hat selbst die Initiative ergriffen und eine Nanoproduktdatenbank erstellt, mit der die VerbraucherInnen sich einen eigenen Überblick über die in Deutschland verfügbaren Nanoprodukte verschaffen können. Rund 600 Produkte sind bisher darin zu finden. Weitere Produkte sollen folgen.

Mehr bei

[http://www.bund.net/themen\\_und\\_projekte/nanotechnologie/nanoproduktdatenbank](http://www.bund.net/themen_und_projekte/nanotechnologie/nanoproduktdatenbank)

[http://www.umweltrat.de/Bessere\\_Vorsorge\\_beim\\_Umgang\\_mit\\_Nanomaterialien.html](http://www.umweltrat.de/Bessere_Vorsorge_beim_Umgang_mit_Nanomaterialien.html)

**Nanoproduktdatenbank**

### **Milchwirtschaft: Faire Verträge statt Abhängigkeit von Konzernen**

Die Situation in der französischen Milchwirtschaft ist problematisch: Das Gesetz zur Modernisierung der Landwirtschaft verlangt von den französischen Privatmolkereien erstmals, den Milcherzeugern Lieferverträge vorzulegen. Dies sollte - so die Intention des Gesetzes - die Position der Bauern gegenüber der verarbeitenden Industrie verbessern. Die Verträge, welche die Molkereien nun vorgelegt haben, sind jedoch so inakzeptabel, dass bis zum heutigen Tag lediglich 5% der französischen Bauern unterschrieben haben. Die Verträge der Milchindustrie enthalten keine konkreten Preise, behalten die Festlegung der Liefermengen allein den Verarbeitern vor und erlauben den Erzeugern keine echte Bündelung zur Stärkung ihrer Verhandlungsmacht. Kurz, statt faire Bedingungen zwischen gleichberechtigten Handelspartnern zu schaffen, institutionalisieren sie die Abhängigkeit der Erzeuger von den Molkereien.

Mehr bei

<http://www.europeanmilkboard.org/de/startseite.html>

### **Elektrosmog und Mobilfunk-Strahlung**

Wie selbstverständlich nutzen wir ständig und (fast) überall elektrischen Strom: mit Radios, Fernsehgeräten, Schnurlostelefonen und Handys.

Im letzten Jahrzehnt erst sind die Folgen in die Diskussion geraten: Das Schlagwort vom Elektrosmog verbreitete sich. Viele Menschen schreiben dem "Elektrosmog" gesundheitliche Störungen zu, einige behaupten gar, er sei "die Pest des 20. Jahrhunderts".

Besonders viel gepulste Strahlung senden Mobilfunkantennen aus. Einige Anbieter, wie T-Mobile, wollen daher keinen Hinweis auf versteckte Mobilfunkantennen machen.

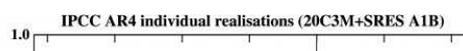
Mehr bei

<http://umweltinstitut.org/elektrosmog/allgemeines-elektrosmog-127.html>

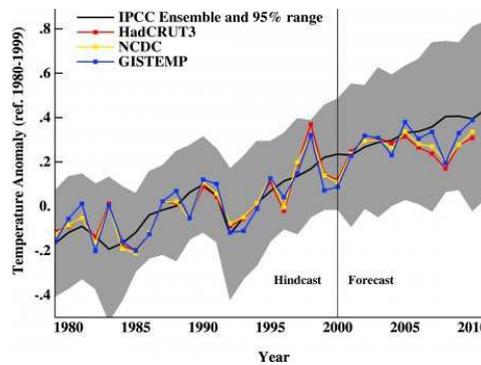
<http://www.elektrosmognews.de>

### **Klimawandel**

Auf unserer Erde findet gegenwärtig ein tief



greifender Klimawandel statt. Insbesondere die Polargebiete erweisen sich als extrem sensibel gegenüber geringsten Klimaänderungen. Dies hat weitreichende Folgen, denn sie spielen eine bedeutende Rolle für das globale Klimageschehen. Es muss dringend gehandelt werden, um einschneidende ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen zu verhindern!



**>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.**

Renommierte US-Klimaforscher sind nach einem Studium von Daten der Klimageschichte des Planeten zu der Ansicht gelangt, dass das Klimasystem empfindlicher als bisher gedacht ist.

**"The danger zone is not something in the future. We're in it now."**

Myles Allen, *University of Oxford*

Der Klimawandel schlägt in der Arktis noch schneller zu als in den ohnehin dramatischen Modellrechnungen erwartet.

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels, auch für Europa.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen uns in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

**Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Europa müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremeren Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen. Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.**

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21. Jahrhundert nicht ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden.

In Sachen Erderwärmung und Meeresspiegel-Anstieg "bewegen uns an der Oberkante dessen, was wir vorhergesehen hatten", sagt Mojib Latif vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften. Mehr bei

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

**Klimawandel weit schlimmer als befürchtet: Meeresspiegelanstieg um zwei Meter in einer Generation.**

Wie aus der 68-seitigen Untersuchung "[Climate Change Science Compendium 2009](#)" hervorgeht, steuert die Erde auf einen Punkt zu, der die Zerstörung der weltweiten Ökosysteme unweigerlich mit sich bringt.

84% der Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren machen sich bereits große Sorgen um die Entwicklung des Weltklimas.

Der Film "[2075 - Verbrannte Erde](#)" entwirft ein Szenario in der Zukunft, in dem die Klimaerwärmung zu dramatischen Veränderungen geführt hat.

**>>> Ein riesiger Eisberg, siebenmal größer als Liechtenstein, schmilzt im Südatlantik vor sich hin.** In der Antarktis gibt es bereits schmelzende Eisfelder, an deren Rändern das Abbrechen von Gletscherstücken der Größe von Mehrfamilienhäusern zu beobachten ist!

Große Schmelze in der Arktis: Forscher machen dramatische Vorhersagen für das Eis am Nordpol. Es taut in einem brutalen Tempo ab, viel schneller als vom Weltklimarat vorhergesagt. Experten befürchten, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Eisdecke am Nordpol gänzlich abschmelzen könnte. Die Eisfläche auf dem arktischen Ozean hat bereits den zweitniedrigsten je erreichten Wert unterschritten. Nach Ansicht führender Forscher müssen die Staaten weltweit konkrete Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels einleiten und **sich auf Fluten und Dürren vorbereiten.**

Die Bemühungen um den Klimaschutz scheinen vergeblich zu sein.

**Der Klimawandel kostet immerhin an die 20% des globalen Bruttosozialprodukts.**



Die Folgen des

Klimawandels verursachen bis 2015 voraussichtlich 375 Millionen Hilfsbedürftige – jährlich.

Die zurückliegende Saison war im globalen Maßstab die zweitwärmste je registrierte.

Das Jahr 2009 ist das wärmste des letzten Jahrzehnts und das letzte Jahrzehnt war das heißeste seit 150 Jahren. 2010 soll noch wärmer als 2009 werden. Der April 2010 war im globalen Mittel der wärmste je gemessene April.

### CCS-Gesetz im Bundesrat gescheitert

Der Bundesrat hat das CCS-Gesetz des Bundestages abgelehnt. Nicht einmal den Vermittlungsausschuss hat die Länderkammer angerufen. Damit hat die höchst umstrittene und bisher nur in kleinen Pilotanlagen erprobte Technologie einen weiteren empfindlichen Dämpfer erhalten. Das Gesetz sollte den rechtlichen Rahmen für die Abscheidung von Kohlendioxid in Kohlekraftwerken - entweder aus den Abgasen oder bereits vor dem Verbrennungsprozess - sowie dessen Einlagerung schaffen.

Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/150514>

<http://klima-der-gerechtigkeit.boellblog.org/2011/09/26>

<http://www.mz-web.de>

**Wer CO2 sät, wird Sturm ernten.**

### Wandel der Meere bedroht zahlreiche Menschen

Forscher warnen vor steigenden Ozeanen, Stürmen und Erosion.

Veränderungen in Temperatur und Chemie der Ozeane werden das Leben auf der Erde grundlegend verändern. Bereits bekannt sind die dramatischen Folgen des Anstiegs des Meeresspiegels, der alle küstennahen Gebiete bedroht. Selbst wo keine Katastrophen erwartet werden, wie etwa in Holland, werden die Kosten für den Schutz vor dem Meer rapide steigen, warnen die Wissenschaftler. Anderswo werden Küsten ausgewaschen, die Meeresströmungen ändern sich, ebenso die klimatischen Bedingungen. Bereits jetzt wandern zahlreiche Fischarten in Europa immer weiter nach Norden. Das Mittelmeer gilt als gesamtes als das am stärksten bedrohte Meer weltweit.

Mehr bei

<http://oe1.orf.at/programm/283743>

<http://www.presetext.com/news/20110914004>

<http://www.clamer.eu>

### Erdgas schlechte Alternative zu Kohle

Eine Studie aus den USA kommt zu dem Schluss, dass eine Umstellung der Stromversorgung von Kohle auf Erdgas kaum geeignet ist, den Klimawandel abzubremesen. Zwei Effekte seien hierfür verantwortlich: Bislang unterschätzte Methanlecks und Schwefelemissionen aus Kohlekraftwerken.

Mehr bei

<http://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/9375>

### Das Zeitalter der Dummheit

Wir nehmen neue Zahlen und Hochrechnungen zum Klimawandel und den zu erwartenden Umweltkatastrophen offensichtlich genauso schicksalsergeben hin wie den Wetterbericht.

**Was werden kommende Generationen über uns denken?** Müssen wir uns nachträglich vorwerfen lassen, einfach weitergemacht zu haben wie bisher, obwohl wir längst wussten, was da auf uns zukommt? Warum haben wir uns nicht gerettet, als wir noch die Gelegenheit dazu hatten?

**Sollten wir etwa unsicher gewesen sein, ob wir unsere Rettung auch wert sind?**

Mehr bei

<http://www.delinat.com/ithaka/das-zeitalter-der-dummheit>

<http://tao-cinema.de/cms/age-of-stupid-warum-tun-wir-nichts-.html>

## Atomkraft

Die Spaltung von Atomen hat sich als eine sehr störanfällige Methode der Energiegewinnung erwiesen. Sie ist besonders gefährlich, da durch diese Technologie viele Menschen direkt, mittel- oder langfristig sowie über Generationen hinweg schwere gesundheitliche Schäden erleiden können. Abgesehen von der verheerenden militärischen Atomenergienutzung hat auch ihr Spin-off, die sogenannte zivile Variante, katastrophale Folgen gezeitigt – entweder in Form von Unfällen (Windscale, Three Mile Island, Tschernobyl, Fukushima) oder als Folge eines Dauerbetriebs (radioaktive Verseuchung der Irischen See durch den Nuklearkomplex Sellafield, der Küste vor der französischen Wiederaufbereitungsanlage La Hague und die Verstrahlung der Japanischen See, um nur drei von zahlreichen Beispielen zu nennen).



Die nukleare Produktionskette führt zur radioaktiven Verseuchung der Menschen, des Landes, der Luft und des Wassers und bedroht unsere Existenz und die zukünftigen Generationen.

Atomkraftwerke sind Klima-Verheizer und Strahlenschleudern. Die Emissionen pro Kilowattstunde werden zukünftig noch massiv zunehmen, denn der Abbau des Urans wird immer energieintensiver werden. Zudem ist Deutschland vom Uran zu 100 Prozent importabhängig!

Eine nachhaltige Entsorgung des Atommülls ist derzeit nicht möglich. Es gibt bisher weltweit kein einziges geeignetes Endlager, allenfalls fragile Zwischenlager. Das gilt auch für die Entsorgung von Atomkraftwerken.

Stromkartell und Atomlobby tun gern so, als würden sie die Welt vor einem Klimakollaps bewahren. Doch Greenwashing ist eben kein Klimaschutz.

Die Steuerzahler und Verbraucher kostet die Nutzung der Atomkraft seit Jahrzehnten Unsummen – zugunsten der Betreiber. Atomkraft wurde von Anfang an mit hunderten von Milliarden staatlich subventioniert – sie hätte sich sonst schon wegen der gewaltigen externen Kosten nie gerechnet. Von 1950 bis 2010 sind Atomsubventionen von mindestens 500 Milliarden Euro geflossen. Noch heute fließen die staatlichen Fördermittel vorwiegend in Privatinstitute, die der Atom-Industrie zuarbeiten.

Die vier großen Energieriesen E.ON, RWE, EnBW und Vattenfall kontrollieren vier Fünftel des gesamten Energiegeschäftes und damit bisher auch die Netze und Zähler. Kaum wird darüber berichtet, dass alle Verbrennungskraftwerke, auch Atom, wegen der Kühlung an Flüssen und Seen gebaut werden müssen. 2003 fehlte nur eine Woche der Hitzeperiode, dann hätte die Hälfte Deutschlands wegen fehlendem Kühlwassers über einen längeren Zeitraum einen **totalen Stromausfall** gehabt.

In Deutschland gehören übrigens Kohle- und Atomkraftwerke zu den größten Stromverbrauchern! Kleine dezentrale Gaskraftwerke wären die richtige "Brückentechnologie".

**>>> Bereits die „Leitstudie 2010“ des Bundesumweltministerium zeigte eindeutig auf, dass eine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke vollkommen überflüssig ist.**

Mehr bei

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/Totgesagte-leben-laenger---die-Doku>

### **Frontal 21: Die Lüge vom billigen Atomstrom bei**

<http://www.youtube.com/watch?v=ZPe4NNCWro4>

[http://umweltinstitut.org/radioaktivitat/atominfo\\_kampagne-768.html](http://umweltinstitut.org/radioaktivitat/atominfo_kampagne-768.html)

## Gorleben: Tauziehen um Strahlenwerte

Im August sorgten Messungen des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK) am Zaun des Zwischenlagers Gorleben für Wirbel. Die Messstelle warnte: Es sei nicht sicher, dass der Jahresgrenzwert von 0,3 Millisievert eingehalten werden könne. Damit müsste der für November geplante Transport von noch mehr strahlenden Castoren in das Zwischenlager abgesagt werden.

Jetzt hat das Umweltministerium nachmessen lassen. Die beauftragte Physikalisch-



Technische Bundesanstalt (PTB) kommt zu ganz anderen, niedrigeren Werten als das NLWK. Völlig unbedenklich, der Castor kann kommen, lautet daher das vorläufige Fazit von Niedersachsens Umweltminister Sander. Für eine endgültige Entscheidung will er allerdings bis Ende Oktober warten. Bis dahin soll eine Prognose des TÜV vorliegen, wie sich der Strahlenwert mit den elf weiteren Castoren verändern wird, die Ende November nach Gorleben gebracht werden sollen.

>>> Wie wir jedoch wissen, ist der TÜV nicht unabhängig, denn über zwei Drittel der Aktien der TÜV Süd AG hält der TÜV Süd e.V. und damit EON, Vattenfall und EnBw, also die Betreiber der umstrittenen Atomkraftwerke.

Mehr bei

<http://blog.campact.de/2011/09/gorleben-tauziehen-um-strahlenwerte>

<http://www.abendblatt.de/Strahlenwerte-gefaelscht-Castor-Transport-gestoppt.html>

<http://umweltinstitut.org/radioaktivitats-grenzwerte-mussen-gesenkt-werden-927.html>

<http://www.gorleben365.de>

### **Wärmebilder vom Atommüllzwischenlager Gorleben**

Die Bundesregierung bemüht sich zunehmend, Gorleben als Endlagerstandort zu zementieren. In den kommenden Monaten will sie mit einem eigenen Endlagergesetz Fakten schaffen. Der gesellschaftliche Protest gegen den Castor und ein Endlager in Gorleben wird in diesem Jahr also eine besondere Rolle spielen.

**Fordern Sie die Absage des nächsten Castor-Transports bei**

<http://www.campact.de/atom2/sn14/signer>

### **Rettungsschirm für deutsche Atomindustrie**

Hermes-Bürgschaft für AKW in Brasilien: Vor dem Haushaltsausschuss des Bundestages steht die Entscheidung an, ob der Bau des Atomkraftwerksblocks Angra 3 bei Rio de Janeiro eine staatliche Ausfallbürgschaft erhält. Während also bei uns die AKWs vom Netz gehen, soll ihr Neubau im Ausland mit Staatsgeldern gefördert werden. Die Umweltorganisationen campact und urgewald protestieren gegen diese inkonsequente Politik.

Noch immer gibt die Europäische Union Milliarden Gelder für die Atomforschung aus, die Europäische Investitionsbank finanziert Atomprojekte und die österreichische Regierung traut sich nicht, aus der Europäischen Atomgemeinschaft auszusteigen.

Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/150506>

<http://www.klimaretter.info/protest/hintergrund/9495>

<http://www.ftd.de/trotz-atomausstiegs-berlin-hilft-brasilien-bei-akw-bau/60106707.html>

### **Auch weiterhin Atomstrom**

Der Atomausstieg in Deutschland wurde erneut beschlossen. Acht der ältesten Kernkraftwerke sind bereits vom Netz gegangen und bis 2022 sollen allmählich die restlichen nachfolgen. Doch wer glaubt, damit würde Atomenergie aus deutschen Energieleitungen verbannt, der irrt. Denn in unseren Leitungen fließt weiterhin Atomstrom was das Zeug hält.

Seit dem Herunterfahren der Meiler im März dieses Jahres hat sich das Import-Export-Verhältnis auf dem Strommarkt umgekehrt. Die Exporte führen entsprechend zurück, dafür hat sich der Stromimport rapide gesteigert. Der Strom kommt jetzt vor allem aus Frankreich und Tschechien – in Form von Atomstrom.

Da in den kommenden Jahren in Deutschland allmählich immer mehr Kernkraftwerke vom Netz gehen sollen, wittert man in Tschechien gute Geschäfte und plant schon mal den weiteren Ausbau. Was nützt die beste Vorreiterrolle, wenn die Nachbarn fröhlich weiter spalten? Irgendetwas ist da schief gelaufen.

Mehr von Josephin Lehnert bei

<http://www.cleanenergy-project.de/18921>

### **Atomunfall in Marcoule/Frankreich**

die Explosion in Marcoule am 12. September 2011 in Südfrankreich zeigt, dass Atomanlagen jeglicher Art eine Gefahr darstellen, nicht nur Atomkraftwerke.

Die Anlage in Marcoule ist besonders brisant: Sie war lange Jahre die Produktionsstätte für die Force de Frappe, die Atombombenschmiede Frankreichs. Neben stillgelegten AKW der ersten Generation steht hier der Phénix, der Prototyp eines schnellen Brütters, der wegen seiner technischen Probleme nie wirklich in Betrieb ging. Zudem gibt es eine MOX-Fabrik, eine Wiederaufbereitungs- und eine Abfallkonditionierungsanlage sowie Lager für radioaktive Abfälle aller Art.

In der Vergangenheit war der Umgang mit letzteren nicht immer vertrauenserweckend: Tausende von Atommüllfässern wurden in den 1960er Jahren offenbar im Atlantik versenkt. Wer weiß, welche Schlamereien dort noch immer an der Tagesordnung sind. Und wie immer bei solchen Unfällen wurde sofort verkündet, dass für die Bevölkerung keinerlei Gefahr besteht!

Die französische Atomaufsicht sowie die Regierung hatten den Unfall - trotz eines Toten und vier zum Teil Schwerverletzten - heruntergespielt, statt die Bevölkerung über Hergang und Ausmaß des Unfalls in Echtzeit umfangreich zu informieren. Ein Sprecher des staatlichen Energiekonzerns EdF, der die Verbrennungsöfen betreibt, bezeichnete den Unfall gar bewusst als "Industrieunfall" und nicht als "Atomunfall". Dabei ist die Explosion eines Ofens, der radioaktive Abfälle verbrennt, in der Nähe von Anlagen, in denen mit hochgiftigem Plutonium hantiert wird, alles andere als ein "harmloser" Industrieunfall.

Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/150453>

### **Kernenergie in Frankreich: Atomkraft - ja, bitte**

Die Nachbarn Deutschland und Frankreich trennen in der Atomenergie Welten. Die meisten Franzosen lieben die Kernkraft - trotz Tschernobyl und Fukushima. Daran wird auch der Unfall in der Atomanlage Marcoule kaum etwas ändern, bei dem ein Arbeiter starb. Die Kontakte zwischen Stromwirtschaft und Politik sind eng, selbst Sozialisten und Kommunisten sind auf Pro-Nuklear-Kurs. Denn ob konservativ, kommunistisch oder sozialistisch: Die politische Elite wird schon an der Universität stramm auf Pro-Atom-Kurs gebracht.

Frankreich hat ein unerschütterliches Selbstbewusstsein, dass dem Land keine nukleare Katastrophe drohen kann. Wie damals bei Tschernobyl, als die radioaktive Wolke aus Russland offiziell an den französischen Grenzen gestoppt haben soll.

Was die Franzosen wohl nicht ahnen: Gerade in Frankreich wird bei der Wartung von AKW gespart wie nie.

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,785870,00.html#ref=nldt>

### **Lehren aus Fukushima**

Führt das Desaster von Fukushima zu mehr Sicherheit bei Atomanlagen? Forscher sind skeptisch - und schlagen Verbesserungen in sechs Gebieten vor.

- Strengere Sicherheitsstandards: Die Lagerung verbrauchter Brennelemente in Kühlbecken muss reduziert werden.
- Strengere Schutzstandards: Eine Nuklearanlage muss Terrorsicher sein.
- Bessere Notfallmaßnahmen: Sinnvoll wäre die Einrichtung eines internationalen Notfall-Teams, dem schnell einsetzbares Equipment zur Verfügung steht.
- Peer Review, internationale Vereinbarungen und Zusammenarbeit: Jedes Land, das Atomanlagen betreibt, sollte deren Sicherheit von internationalen Expertenteams prüfen lassen. Diese Tests sollten auf strengeren Standards basieren, als sie bisher existieren. Die Ergebnisse dieser Prüfungen sollten öffentlich gemacht werden.

Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/artikel/35/35503/1.html>

### **Sechs Monate Super-GAU in Fukushima**

Japans AKW-Betreiber würden ihre Meiler gerne noch vor Ende der Stresstests wieder ans Netz bringen und versuchen deshalb die öffentliche Meinung zu [manipulieren](#). Die japanische Regierung nimmt mit ihren [mangelhaften Maßnahmen](#) nach dem Reaktorunfall den Tod von tausenden Kindern in Kauf.

### **Unzensurierte Fukushima-Bilder überraschen Regierung**

Während in hiesigen Medien hauptsächlich über sinkende Radioaktivitätswerte rund um das am 11. März durch ein Erdbeben und einen Tsunami größtenteils zerstörte AKW



Fukushima Daiichi berichtet wird, leben die Einwohner Japans in ständiger Sorge, da sich die Strahlung immer mehr ausbreitet. Nach wie vor ist das havarierte Atomkraftwerk Wind und Wetter ausgesetzt, die Menge an verstrahltem Kühlwasser nimmt zu, und was sich derzeit im Untergrund in den Bereichen der Kernschmelzen und des Grundwassers abspielt, weiß niemand.



Ein japanischer Journalist schaffte es, unerkannt auf das Gelände des zerstörten AKW zu gelangen und Fotos zu machen. Während einer Drei-Stunden-Schicht trug er Schutzkleidung. "Nach 20 Minuten spürte ich einen stechenden Schmerz in der Nase und konnte kaum atmen. Ich weiß nicht, ob es am knappen Sauerstoff lag oder daran, dass die Maske viel zu eng war." Nach den Schichten seien die Arbeiter völlig ausgelaugt gewesen.

Erschreckend: Die Strahlenarbeiter laufen in Unterwäsche herum. "Die meisten Arbeiter sind ganz jung. Sie riskieren ihr Leben, um uns zu schützen." Eine Plastikfolie soll die Ausbreitung radioaktiver Partikel verhindern.

Mehr bei

<http://nokturnaltimes.wordpress.com/heimlich-im-akw-fukushima>  
<http://www.bz-berlin.de/archiv/fukushima-unzensuriert-article1253494.html>  
<http://www.schattenblick.de/infopool/umwelt/redakt/urdi0003.html>  
<http://www.zeit.de/politik/ausland/2011-08/kan-ruecktritt-kommentar>  
<http://www.strahlentelex.homepage.t-online.de/aktuell.htm#Radioaktiv>  
<http://www.heise.de/tp/artikel/35/35353/1.html>  
<http://www.heise.de/tp/blogs/2/150324>

Die Annahme, dass es mit einem Schlag still ums Atom-Thema würde, hat sich nicht bestätigt. [Diese AKW](#) laufen noch zum Teil bis zu elf Jahren weiter.

#### Fordern Sie

- **Sofortige Abschaltung aller Hochrisiko-Reaktoren in Europa**
- **Stopp für Laufzeitverlängerung und Neubaupläne von AKW**
- **Abschaltplan für alle anderen europäischen AKWs bis 2020**
- **Stopp der Milliarden-Subventionen an die Atomindustrie**
- **Ökostrom statt Atomstrom - Nachhaltige Investitionen in erneuerbare Energien und Effizienz bei**

<http://www.atomausstieg.at>

**Die Lüge vom teuren Ökostrom** - Warum die Stromrechnung wirklich so hoch ist, sehen Sie bei

<http://www.wdr.de/tv/monitor/sendungen/2010/1021/strom.php5>

>>> Drehen Sie den Atomkonzernen den Geldhahn zu: **Investieren Sie Ihre Geld gegen die Atomkraft und für Erneuerbare Energien** z.B. bei

<http://www.gruenesgeld24.de/anti-atomkraft-investments.htm?>

und kaufen Sie **Ökostrom**

Laut DNR gibt es 1 Million Kunden bei Ökostromanbietern - zu wenig für eine Energiewende.

**100 gute Gründe gegen Atomkraft**

<http://100-gute-gruende.de/lesen.xhtml>

#### Machen Sie Schluss mit Atom:

<http://www.contratom.de/aktion/schluss>  
<http://www.nein-zu-atomkraft.de/mitmachen.php>  
<http://www.campact.de/atom2/sn3/signer>  
<http://umweltinstitut.org/atomabwaehlen>  
<http://www.anti-atom-treck.de>  
<http://www.ausgestrahlt.de>

Wenn die atomkraftkritischen Haushalte bereits vor Jahren ihre Geschäftsbeziehungen mit Atomkonzernen beendete hätten, dann wäre diese Technik längst untragbar gewesen.

Seit dem Gau in Japan verzeichnen Ökostromanbieter einen deutlichen Anstieg.

Doch Null Umweltnutzen bei Ökostrom-Mogelpackungen: In einer kürzlich veröffentlichten

Studie warnt Greenpeace vor **Schein-Ökostrom**, der sich bei genauerem Hinsehen als völlig wirkungslos für die Umwelt entpuppt. Ökostromprodukte, die lediglich auf dem Handel mit Herkunftsnachweisen wie RECS-Zertifikaten basieren oder einfach nur auf Wasserkraft aus alten Großkraftwerken zurückgreifen, tragen diesen Namen laut dem Verfasser der Studie zu Unrecht.

**Wechseln Sie zu einem seriösen Ökostromanbieter**

## **Demokratie oder Öl-Wirtschaft** Ölwirtschaft

**Öl-Wirtschaft ist das Gegenteil von Demokratie.**

Die Öl-Wirtschaft unserer Zeit besteht aus Kartellen und ist stark verflochten mit anderen Schlüsselindustrien, wie z.B. der Autoindustrie, in der sie seit hundert Jahren investiert ist und dort stärksten Einfluss ausübt. Aufgrund enormer Finanzreserven kann sie auch ständig Druck auf Politiker ausüben, sie gar kaufen, wie im letzten Jahrzehnt besonders gut in den USA zu beobachten war. Diese Ölwirtschaft schürt Präventivkriege (Afganistan, Irak, War on Terror etc.) und beugt die Demokratie. Es ist ihr gelungen, alle Staaten der Erde unter ihr Joch zu bringen, denn es besteht eine globale Abhängigkeit vom Öl und damit von der Öl-Wirtschaft. 95% aller industriell gefertigten Produkte hängen heute von der Verfügbarkeit von Erdöl ab. Die Öl-Konzerne (Öl-Kartelle) sind also die Hauptverantwortlichen für die Klimakatastrophe - und deren Konsumenten. Mehr zum Thema



Öl-Wirtschaft

**Fossiler Fundamentalismus: Wir verbrennen die Überreste lebender Materie von mehreren Hundert Millionen Jahren in gerade mal 2 bis 3 menschlichen Generationen.**

**Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können.** Dazu gehören sowohl die ständig auftretenden Ölkatastrophen, als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war sowie auch immer noch steigende CO2 Emissionen.

Denn die USA verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr. Und 40% davon verbrauchen die Autos.

**>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!**

## **"Peak Oil" war bereits 2006**

Prof. Dennis Meadows: "Lebensstandard wird drastisch sinken".

"Peak Oil", das Maximum an konventioneller Ölförderung, ist nach den Berechnungen von Prof. Meadows bereits 2006 erreicht worden - neue Lagerstätten sind nur mehr sehr aufwändig zu erschließen. Wobei Meadows den österreichischen Umweltminister darauf hingewiesen hat, dass er nicht daran glaubt, dass der Ölpreis über die 200-Dollar-Marke und weiter ins Unermessliche steigen wird: "Ich sehe eher ein Szenario wie in Kriegszeiten - da regelt nicht der Markt den Preis, sondern der Staat die Verfügbarkeit. Man wird also Erdöl rationieren, da kann man dann nicht mehr einfach mit dem Auto spazieren fahren."

Ähnlich werde es mit dem Erdgas passieren: Wenn dieses in Russland knapp werde, dann würde es nicht bloß teuer - es würde für Westeuropa wahrscheinlich gar nicht mehr verfügbar sein. Ähnlich werde es wohl mit US-Energieimporten aus Kanada laufen: "Die behalten das einfach für sich, weil sie es selber brauchen. Es muss klar sein: Man kann das nicht alles substituieren. Wenn wir in den 1970er-Jahren gefordert haben, die Entwicklung des Ressourcenverbrauchs zu bremsen, so müssen wir heute davon ausgehen, dass wir ihn drastisch zurückfahren müssen. Und das heißt nach heutigen Begriffen: Der Lebensstandard wird drastisch sinken müssen."

Doch hat die Zivilgesellschaft eine Antwort auf das Zusammenbrechen des Systems?

Mehr bei

<http://derstandard.at/bestseller-Autor-Dennis-Meadows-Lebensstandard-wird-drastisch>

<http://content.globalmarshallplan.org/ShowNews.asp?ID=2992>

## Öl oder Leben

Ecuador möchte das Erdöl im Amazonasdschungel im Boden lassen. Das ist eine revolutionäre Idee, die auf heftige Gegenwehr stößt.

Die Initiative Yasuni-ITT hat vier Ziele: Wir wollen die weltweit einzigartige Biodiversität in diesem Gebiet erhalten. Und zweitens den Lebensraum der indigenen Völker schützen, die dort freiwillig fern der Zivilisation leben. Zudem ist ITT ein Beitrag zum Klimaschutz, weil eine nennenswerte Menge Erdöl im Boden bleibt. Und es ist ein erster Schritt, um Ecuador auf die Post-Erdöl-Ära vorzubereiten.

Die Initiative setzt somit eine einfache - aber leider nicht von allen akzeptierte - Wahrheit auf die Tagesordnung: Die Klimakrise ist dem Konsum fossiler Brennstoffe geschuldet, vor allem des Erdöls. Sie macht klar, dass alle Gesellschaften globale Lösungen auf der Grundlage einer gemeinsamen, wenn auch verschiedenartigen Verantwortung suchen müssen.

Doch die Bundesregierung lässt Ecuador im Stich. Sie weigert sich derzeit, ihre international gemachte Zusage zu erfüllen und das Projekt zur Erhaltung des Yasuni-Nationalparks mit 40 Millionen Euro zu unterstützen.

Ecuador ist das erste Land ist, in welchem die Natur in der Verfassung als Rechtssubjekt geschützt ist.

Mehr von Alberto Acosta bei

<http://www.taz.de/Debatte-Die-Yasuni-Initiative/!78754>

<http://www.klimaretter.info/politik/nachricht/9536>

## Ölsand in Kanada: Schmutziges Öl

Trotz öffentlicher Protestaktionen in Ottawa und Washington erwarten Rechtsexperten grünes Licht von der amerikanischen Regierung für die umstrittene Öl-Pipeline Keystone X. Eine Genehmigung würde der als besonders klimaschädlich verurteilten Ölsand-Industrie in Kanada weiteren Auftrieb verschaffen.

Seit der Regierungsübernahme durch die Konservativen im Jahre 2006 wird es den Kanadiern eingepflegt: Albertas Ölsand stehe für Arbeitsplätze und gesicherte Energieversorgung im 21. Jahrhundert.

In den amerikanischen Bundesstaaten, welche die Pipeline durchqueren wird, sieht man dies allerdings anders. Dort wird darauf hingewiesen, dass Keystone XL besonders schmutziges Öl, Bitumen, transportiert und Lecks gewaltige Umweltschäden verursachen könnten. Pipelines schlagen Leck. Selbst die Industrie gibt zu, dass es dagegen keine Garantien gibt.

Selbst wenn es bei der eigentlichen Pipeline zu keinen Zwischenfällen kommen sollte, warnen Aktivisten vor dem Auftrieb für die Ölsandproduktion, die sich nach Schätzungen von Umweltgruppen mit Keystone XL vervielfachen könnte.

Das wäre nach Experten-Einschätzung fatal für den Planeten. Laut Umweltstudien ist die Ölsand-Industrie ökologisch unhaltbar. Sie benötige ein Barrel Öl, um drei Barrel Öl zu produzieren, was zu gewaltigen Treibhaus-Emissionen führe.

Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/artikel/35/35578/1.html>

<http://www.heise.de/tp/artikel/27/27579/1.html>

## Erdöl-Weltverbrauch

Treibstoff, Düngemittel, Pestizide, Heizöl, Plastikspielzeug, Einkaufstaschen, CDs, Kontaktlinsen, Medikamente und Farben – fast alle Produkte und Aktivitäten des industrialisierten Lebens sind mit Ölverbrauch verbunden. Jeden Tag werden weltweit etwa 85 Millionen Barrel Öl verbraucht. Oder anders ausgedrückt: jede Sekunde 1.000 Fässer.

Weltweit werden jedes Jahr auch 50.000 Tonnen Mineralöl-Produkte für die Kosmetik-Industrie zum Waschen, Duschen oder Baden hergestellt. Das entspricht der Größe eines respektablen Öl-Tankers. 50.000 Tonnen landen jedes Jahr durch den Abfluss in den Wasserkreislauf, also verunreinigen weltweit 50.000.000.000 Kubikmeter Wasser.

Der tägliche Verbrauch weltweit liegt im Jahr 2008 bei etwa 87 Millionen Barrel.

USA (20,1 Millionen Barrel)

Volksrepublik China (6 Millionen Barrel)

Japan (5,5 Millionen Barrel)

Deutschland (2,7 Millionen Barrel)

Der Weltverbrauch steigt derzeit um 2% pro Jahr an.

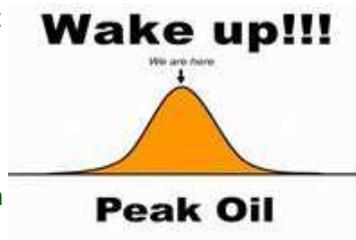
Nur eine Stunde des Welt-Ölverbrauchs lief bislang im Golf von Mexico aus.

<http://oe1.orf.at/programm/232223>

## **Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!**

Bislang war der Ölpreis rezessionsbedingt niedrig. Jetzt wird es mit den hohen Ölpreisen wieder losgehen – und mit steigenden Preisen für Metalle, Nahrungsmittel etc. Russland will künftig enger mit den Scheichs kooperieren. Zudem plant Putin, mit anderen wichtigen Förderländern ein Gaskartell nach dem Vorbild des Ökartells zu formen, um die westlichen Industriestaaten besser unter Druck setzen zu können.

**Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölpreisschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht vorbereitet sind. Wir können mit Nahrungsknappheit und dem Zusammenbruch der Wirtschaft rechnen.**



Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen. Selbst wenn man in den nächsten Jahrzehnten nur die Hälfte des heutigen Erdöleinsatzes durch Kernenergie ersetzen könnte, müsste man zusätzlich zu den ca. 450 in Betrieb befindlichen Kernkraftwerken jede Woche ein bis zwei neue Reaktoren in Betrieb nehmen.

**Sonne, Wind und Wasserkraft stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie auch das nötige know how.** Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl.

Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!

Einzigste Lösung: Jetzt im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Geothermie, Meeresenergie etc.) zu investieren und Ölprodukte gezielt zu verweigern.

**Nach dem Ölpreisschock ist es zu spät!**

Mehr in unserem

[Spezial Ölschock und Ölpreis](#)

## **Totale Überwachung**

### **Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung**

Nach der neuen europäischen Sicherheitsdoktrin ist jede(r) Bürger(in) solange verdächtig, bis seine/ihre Unschuld bewiesen ist. Diese Unschuld ist täglich neu zu beweisen.

Wir sind es von den Medien gewohnt, täglich mit **personaler Gewalt** in Form von Einzelkriminalität behagelt zu werden. Dadurch wird eine negative Gewalt-Realität erzeugt, die die **strukturelle Gewalt** des Staates oder der Konzerne – auch in Form von Bespitzelung – rechtfertigen soll. Nun braucht man uns nur noch davon abzulenken, dass diese täglich wächst.



Der Wunsch nach totaler Überwachung ist Ausdruck einer bourgeoisen Gesellschaft, die die Menschen gern kategorisieren, ordnen und kontrollieren möchte. Dieser Wunsch entspringt einer Zwanghaftigkeit zur Ordnung, die sich z.B. auch bei vielen Innenministern beobachten lässt. Es beginnt in der analen Phase und endet im Faschismus. Was anfangs nur geregelte "Sicherheit" schaffen soll, endet in seinen Auswüchsen leicht in einem krypto-faschistischen System mit konsumptivem Schwerpunkt, in dem nur das Geld regiert. Es lässt sich auch gut als "Demokratie" tarnen (obwohl es nur eine Parteien-Demokratie mit schnöden Fraktionszwängen ist, aber keine Basis-Demokratie).

Faschismus ist die extremste Form des Kapitalismus. Die Erziehung zum konsumptiven Verhalten konzentriert die Menschen hauptsächlich auf den Erwerb von Konsumgütern oder gar deren Anbetung, denn so verlieren sie schnell den Überblick und das Interesse am politischen und gesellschaftlichen Gefüge und deren Unzuträglichkeiten. Nur so ist es zu erklären, dass kaum jemand noch dagegen aufbegehrt; weder gegen sinnbefreiten Konsumzwang, noch gegen (noch) verfassungswidrige Bürgerrechtsbeschneidungen wie Datenschutz oder das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

**Telefon, Internet, Handy, Cam, Navigationssystem etc. sind die Konsum-Köder,**

## **die diese totale Überwachung überhaupt erst möglich machen!**

Technische Barrieren wird es bald nicht mehr geben. Die Vermarktungstaktik, also die Kunst des Schmackhaftmachens, ist einfach: Die am wenigsten akzeptierbaren Möglichkeiten werden für die Zeit des Markteintritts vertuscht, um sie anschließend besser verkaufen zu können.

Die Gesellschaft ist es, die darüber zu entscheiden hat, wie viel persönliche Überwachung sie künftig zulassen will.

Die Greuelthaten im Dritten Reich waren nur möglich, weil die Exekutive zu viel Macht erhalten hatte.

Das private Wach- und Sicherheitsgewerbe wächst im Zeichen der Krise.

"Sicherheit" ist zu einer Rechtfertigung für staatliche wie privatwirtschaftliche Interventionen bzw. Angebote geworden. Auf dem Spiel steht die individuelle Freiheit. Sicherheit und Unsicherheit werden konstruiert, sie sind Ausdruck von Macht, Interessen und sozialer Ungleichheit.

**Interessant ist auch, dass es bei uns gar keinen Terror gibt, sondern nur Terroristen-Jäger und Panikmacher. Wird die Angst vor Terror etwa bewusst geschürt, um uns in den totalen Überwachungsstaat zu treiben? Mit Überwachung lassen sich offensichtlich gute Geschäfte machen...**

Wesentlich gefährlicher als der internationale Terrorismus sind Faktoren, die unser modernes Leben bestimmen:

1. Die Folgen des Klimawandels.
2. Der Kampf um die immer knapper werdenden Ressourcen, vor allem das Öl.
3. Die wachsende Ungleichheit in Wirtschaft und Gesellschaft, die Allmacht der Konzerne und eine damit einhergehende Marginalisierung der Mehrheit der Menschen - vor allem in den ärmeren Ländern.
4. Die weltweite militärische Aufrüstung, konsequente Weiterentwicklung von Massenvernichtungswaffen und herrschende Kriege, die Unmengen an CO2 produzieren.

Mehr bei

<http://panopti.com.onreact.com/swf/index.htm>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/06/28/a0027.nf/text>

## **Der präventive Überwachungsstaat:**

**"Der Mensch, der bereit ist, seine Freiheit aufzugeben, um Sicherheit zu gewinnen, wird beides verlieren."**

Benjamin Franklin

## **Neues Geldwäscheoptimierungsgesetz**

Das deutsche Bundeskabinett hat im Mai 2011 den Gesetzentwurf zur Optimierung der Geldwäscheprävention gebilligt.

Der Entwurf sieht wieder einmal Änderungen im GwG und anderen Gesetzen vor, die allesamt dazu dienen sollen, die im Jahr 2009 festgestellten Mängel zu beheben. Leider scheint der deutsche Gesetzgeber wie so oft in der Vergangenheit über das Ziel hinaus zu schießen. Es ist zwar zu begrüßen, dass nicht nur die Finanzinstitute und Versicherungen, sondern nun auch andere Verpflichtete, wie z.B. "normale" Gewerbetreibende, mehr als bisher in die Pflicht genommen werden sollen. Daneben werden aber die Hürden für eine Verdachtsanzeige (zukünftig wohl nur "Verdachtsmeldung") erheblich gesenkt. So reichen jetzt schon Tatsachen aus, die auf eine Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung hindeuten. Aber auch die Verletzung der Offenlegungspflicht eines wirtschaftlich Berechtigten durch einen Vertragspartner soll zukünftig eine Verdachtsmeldung zur Folge haben!

Mehr bei

<http://www.anti-geldwaesche.de/Archiv/Newsletter-Archiv.pdf>

<http://www.anti-geldwaesche.de/GW-Texte/Kabinettsbeschluss.pdf>

## **Stoppt die Vorratsdatenspeicherung**

Die Bundesregierung berät zurzeit über einen Gesetzentwurf, der alle Internet-Zugangsanbieter verpflichten würde, neue Protokolle über unsere Internetnutzung zu führen, die den Behörden die Ermittlung der von uns besuchten Internetseiten und der von uns im Internet veröffentlichten Inhalte ermöglichen sollen. Dieser weitreichende Vorschlag einer neuen Vorratsdatenspeicherung behandelt jeden Internetnutzer wie einen möglichen Verbrecher und ist eine klare und gegenwärtige Gefahr für die Rechte Millionen unbescholtener



Menschen in Deutschland auf freie Meinungsäußerung und Privatsphäre im Internet. Der Gesetzentwurf „zur Sicherung vorhandener Verkehrsdaten und Gewährleistung von Bestandsdatenauskünften im Internet“ würde eine große Zahl von Internet-Zugangsanbietern zur Führung neuer Aufzeichnungen über alle ihre Kunden verpflichten, allein für den Fall, dass die Polizei jemals gegen einen von ihnen ermitteln sollte. Konkret würde der Gesetzentwurf alle Anbieter „öffentlich zugänglicher Internetzugangsdienste“ ab einer bestimmten Größe verpflichten, sieben Tage lang Aufzeichnungen darüber aufzubewahren, welchem Internetanschluss zu welcher Zeit welche Netzwerkadresse (IP-Adresse) zugewiesen war.

>>> Fordern Sie jetzt Ihren Abgeordneten auf, diesen gefährlichen Gesetzentwurf abzulehnen, bevor die Koalition nach der Sommerpause eine Entscheidung darüber trifft  
<http://www.vorratsdatenspeicherung.de/content/view/476/1/lang,de>

### Automatischer Scan

Huntertausendfach scannt die Polizei jeden Tag per Kamera Kfz-Kennzeichen und gleicht die Ergebnisse mit ihren Datenbanken ab – sogar trotz eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts.

Die Bürger stehen unter Generalverdacht: Mecklenburg-Vorpommerns Polizei hat im großen Stil Autokennzeichen gescannt und mit Fahndungslisten abgeglichen – obwohl das Verfassungsgericht diese Praxis verurteilt hat. Jetzt droht erneut eine Klage.

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,638526,00.html#ref=nltd>

USA scannen jetzt alle zehn Finger: Ab jetzt müssen Ausländer, die am Washingtoner Flughafen in die USA einreisen, die Abdrücke aller Finger abgeben. Bisher wurden nur die beiden Zeigefinger gescannt.

Und in Japan werden biometrische Daten von Ausländern für 70 Jahre gespeichert.

**"Wir werden aus hysterischer Terroristenfurcht mehr und mehr zu einem Überwachungsstaat, betreiben das Geschäft der Terroristen, indem wir das, was die Terroristen so hassen, nämlich den demokratischen Rechtsstaat, mehr und mehr schwächen, wobei wir es hinnehmen, dass ein Innenminister von Woche zu Woche die Angst antreibt. Ich sehe, wie bestimmte politische Leistungen der Nachkriegszeit, auf die wir eigentlich stolz sein könnten, ins Bröckeln geraten. Wir machen einen Kotau vor dem Terrorismus, indem wir die Grundrechte schmälern. All das ist Abrissarbeit am Gebäude der Demokratie, das wir mit sehr viel Mühe aufgebaut haben."**

**Günter Grass**

**Mehr vom Überwachungsstaat** finden Sie bei

<http://www.umweltbrief.org/neu/html/Ueberwachung.html>

<http://www.aktion-freiheitstattangst.org>

### Buchtipps

**Karlheinz A. Geißler: *Alles hat seine Zeit, nur ich hab keine***



Kaum zurück aus der sogenannten Freizeit, hat uns der Alltag wieder fest im Griff: Schon frühmorgens tickern die aktuellen Börsennotierungen über den Bildschirm, im Radio laufen die neuesten Nachrichten, das Smartphone zeigt die Mails der Nacht an, während man bei einem Espresso einen flüchtigen Blick in die Morgenzeitung wirft.

Ihnen kommen diese Situationen bekannt vor? Dann gehören auch Sie zu den »Simultanten«, den »Fetischisten der Gleichzeitigkeit«. In dieser Welt des Jetzt und Sofort erscheint alles möglich, doch tatsächlich bleibt so vieles auf der Strecke – Zeit zum Nachdenken, Zeit für Freunde, Zeit für sich selbst.

Wie sind wir in den Strudel der Zeitverdichtung geraten? Sind die neuen Medien, die diese Geschwindigkeit erst ermöglichen, wirklich ein Segen? Wie sind frühere Generationen mit dem Tempo der Welt umgegangen? Und gibt es Wege aus der Dringlichkeitsfalle?

Der bekannte Zeitforscher Karlheinz A. Geißler (»Wer behauptet, er hätte keine Zeit, lügt oder ist tot.«) liefert in seiner Kulturgeschichte «Alles hat seine Zeit, nur ich hab keine» Antworten auf die drängenden Fragen unseres Umgangs mit Zeit. Ein Buch zum Schmökern und Innehalten, prall gefüllt mit wertvollen Denkanstößen für ein Leben jenseits von Alltagshektik und Beschleunigung.

256 Seiten, oekom verlag München, 2011, ISBN-13: 978-3-86581-250-6, Preis: 19.95 €  
Onlinekauf bei <http://www.oekom.de/nc/buecher/vorschau/buch/alles-hat-seine-zeit-nur-ich-hab-keine.html>

## Filmtipp



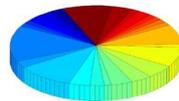
### **Bertram Verhaag: *Gekaufte Wahrheit – Gentechnik im Magnetfeld des Geldes***

Ein Politischer Thriller über Gentechnik und Meinungsfreiheit (60 Minuten). Árpád Pusztai und Ignacio Chapela haben zwei Dinge gemeinsam: Sie sind bedeutende Wissenschaftler und ihre Karrieren sind ruiniert. Beide Wissenschaftler arbeiten im Bereich der Gentechnik. Beide machten wichtige Entdeckungen. Beide sind gefährdet, weil sie die Mächtigen in Forschung und Industrie kritisieren, die dadurch ihre Investitionen bedroht sehen.

Aussagen von Wissenschaftlern selbst belegen, dass 95% der Forscher im Bereich Gentechnik von der Industrie bezahlt werden. Nur 5% der Forscher sind unabhängig. Die große Gefahr für Meinungsfreiheit und Demokratie ist offensichtlich. Kann die Öffentlichkeit – können wir alle – den Wissenschaftlern noch trauen?

<http://www.gekauftewahrheit.de>

## Statistik



### **Lebensmittelverschwendung und CO2-Ausstoß**

Würden wir nur noch halb so viele Lebensmittel wegwerfen, könnten wir genauso viel CO2 vermeiden wie zwei Millionen Autos verursachen.

Das Mindesthaltbarkeitsdatum trägt eine Teilschuld daran, dass wir zu viel wegschmeißen." Dabei kann man Produkte, deren MHD überschritten ist, in der Regel noch essen", sagt Christiane Manthey, Lebensmittelexpertin der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Das Mindesthaltbarkeitsdatum bedeutet lediglich, dass für das Produkt bis zu besagtem Datum äußere Eigenschaften wie Konsistenz und Farbe unverändert bleiben.

Eine **Online-Petition** fordert eine Alternative zur aktuellen Regelung bei <https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=19574>

Mehr bei

<http://www.tastethewaste.com>

## Umwelt-Termine



### 02. bis 13. Oktober 2011, Umweltforum Berlin: **FVEE-Jahrestagung 2011**

Transformationsforschung für ein nachhaltiges Energiesystem.

<http://www.fvee.de/termine/termindetails/article/25/fvee-jahrest-2>

14. Oktober 2011 im Bürgerhaus Romrod 20 Uhr: Vortrag des gentechnikkritischen Wissenschaftlers Prof. Don Huber - **Kollaps der landwirtschaftlichen Infrastruktur durch Gentechnik.**

[http://www.osthessen-news.de/beitrag\\_A.php?id=1202806](http://www.osthessen-news.de/beitrag_A.php?id=1202806)

### 18. bis 20. Oktober 2011 in München: **eCarTec - 3. Internationale Leitmesse für Elektromobilität**

[http://www.ecartec.de/index.php?id=7&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=141](http://www.ecartec.de/index.php?id=7&tx_ttnews[tt_news]=141)

19. Oktober, 19-20.30 Uhr, Ökologisches Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166, München: **100% Ökostrom im deutschen Stromnetz.** Effekte von Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke und die Zusammensetzung der Strompreise.

[http://www.mvhs.de/100%25\\_Oekostrom\\_im\\_deutschen\\_Stromnetz.htm](http://www.mvhs.de/100%25_Oekostrom_im_deutschen_Stromnetz.htm)

### 24. bis 26. Oktober 2011 in Köln: Technologiemesse „UrbanTec – Smart UrbanTec technologies for better cities“.

<http://www.urbantec.de/de/urbantec/home/index.php>

25. Oktober 2011 in Berlin: **FÖS-Konferenz: Wirtschaftskrise, Klimawandel und Staatsverschuldung** - "Politikwechsel oder Systemwechsel?"

<http://www.foes.de/veranstaltungen/dokumentationen/2011/berlin-25102011>

25. bis 27. Oktober 2011 Hotel Holiday Inn in Schönefeld: **20. Windenergietage**.

<http://www.windenergietage.de>

05. November 2011 im Umweltzentrum Düsseldorf: **Tagung zu Gentechnik** - Die Seilschaften von Bayer, Monsanto & Co.

<http://www.cbgnetwork.org/3710.html>

04. bis 06. November 2011 im Kongress Zentrum Garmisch Partenkirchen: **SALSALOVE Salsa Weltgipfel Kongress und Festival BARRIO LATINO**.

<http://www.salsalove.de>

07. bis 08. November 2011 im Hotel Aquino - Tagungszentrum Katholische Akademie, Hannoversche Straße 5b, 10115 Berlin-Mitte: **Fleisch in Massen - Fleisch in Maßen**. Perspektiven für eine nachhaltige Tierhaltung und einen zukunftsfähigen Fleischkonsum.

[http://www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung/4514\\_10837\\_DEU\\_HTML.php](http://www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung/4514_10837_DEU_HTML.php)

08. bis 10. November 2011 im CCH Hamburg: **Intelligent Cities Expo 2011** - TECHNOLOGIES AND SOLUTIONS FOR SMARTER CITIES

<http://www.intelligentcitiesexpo.com>

28. bis 30. November 2011 im Berliner Congress Center: **6th International Renewable Energy Storage Conference and Exhibition (IRES 2011)** -

Energiespeichertechnologien für die Bereiche Strom, Wärme und Mobilität.

<http://www.eurosolar.de/de>

07. bis 08. Februar 2012 in Luzern: **3. Kongress des Schweizer Forum Elektromobilität**. E-Kongress "Jetzt den Nutzer elektrisieren".

[http://www.forum-elektromobilitaet.ch/EKongress\\_2012/Vorankuendigung.pdf](http://www.forum-elektromobilitaet.ch/EKongress_2012/Vorankuendigung.pdf)

24. bis 29. April 2012 in Potsdam: **Internationales ‚sehsüchte‘-Festival** mit dem Fokus „NACHHALTIGKEIT“.

<http://2011.sehsuechte.de/index2.html>

[Vortragsdatenbank mit Fachinformationen aus 43 Themengebieten](#)

Umweltfreundliche Grüße  
*Ihr Umweltbrief-team*

## **PS: Gefangen in der Konsumfalle**

NICEF-Studie: Der Konsum wird seit längerem schon als wichtiger volkswirtschaftlicher Faktor hervorgehoben. Dass die Anreize dazu, die via Dauerbetrieb von Werbe-, Image- und Lifestylebotschaften den Alltag durchdringen wie Erlösungsversprechen in religiösen Welten, Phänome verstärken, die man dann nicht so gerne hat, zeigte sich auf extreme Weise bei den Raubzügen der britischen Krawalle im August. Die Konsumausrichtung der Krawallisten verstörte manchen, der sich idealerweise andere Rebellen wünschte.

Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/artikel/35/35489/1.html>

---

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an [global@umweltbrief.de](mailto:global@umweltbrief.de)

*Umweltbrief*

> [Gratis-Newsletter abonnieren](#)

[home](#)

Der *Umweltbrief* ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internet-Seiten.